

Vierter Teil der RaZ-Serie erklärt, wann Radeln in Fußgängerzone erlaubt ist. **Seite 3**



Millionenschweres Verkehrskonzept: Dezernent Andreas Ludwig präsentiert Langzeitplanung für Straßenbauprojekte bis mindestens 2028. **Seite 5**



GBT saniert 82 Wohnungen in der Dauner Straße in Trier-West. **Seite 7**

23. Jahrgang, Nummer 23

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 5. Juni 2018

Ortsvorsteherwahl in Ehrang/Quint

Rund 7000 Wahlberechtigte können am kommenden Sonntag, 10. Juni, entscheiden, wer als Nachfolger des von drei Monaten verstorbenen Thié-baut Puel neuer Ortsvorsteher im Stadtteil Ehrang/Quint wird. Die fünf Wahllokale (Bürgerhaus, Jugendtreff Ehrang/Quint, Atelier Grundheber, Vereinshaus SV Ehrang und Remise) sind jeweils von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Die Wahlberechtigten können sich zwischen drei Bewerbern entscheiden: Bertrand Adams (CDU), Hans-Werner Knopp (SPD) und Christian Schenk (UBT). Erreicht keiner die absolute Mehrheit, findet am Sonntag, 24. Juni, eine Stichwahl zwischen den beiden Erstplatzierten statt. *red*

Ergebnis auf www.trier.de und in der RaZ am 12. Juni

Ein Mehr an Sonne – und Regen



Von frostig kalt bis tropisch heiß zeigte sich das Wetter im Mai: Auf schweißtreibende 29,1 Grad kletterte das Thermometer am 26., während es am 2. auf eisige 0,1 Grad fiel. Die Durchschnittstemperatur lag mit 15,9 gut drei Grad über dem vieljährigen Mittel. An elf Tagen hat es im eigentlich als Wonnemonat geltenden Mai mit 99 Litern pro Quadratmeter fast 46 Prozent mehr als sonst geregnet. Am meisten kam am 31. des Monats herunter, als 39,5 Liter pro Quadratmeter fielen. Seit Jahresbeginn hat es gut 320 Liter pro Quadratmeter geregnet. Doch es gab nicht nur mehr Regen, auch die Sonne schien mehr als sonst im Mai: 252 statt der durchschnittlichen 198 Stunden. *gut*

Guildo rockt vor der Porta

TTM präsentiert Programmdetails zum Festival Porta³, dem Picknickkonzert und dem Altstadtfest

Bis zum Ferienstart in knapp drei Wochen können sich die Trierer auf zahlreiche Open Air-Highlights an der Porta und in der Altstadt freuen: Mit dem Festival Porta³, dem Picknickkonzert der Philharmoniker und dem Altstadtfest bereitet die TTM mit Unterstützung zahlreicher Partner drei hochkarätige Events vor. Der Porta³-Vorverkauf läuft sehr gut und auch die Mitte Juni startende Fußball-WM treibt den Verantwortlichen nicht den Schweiß auf die Stirn.

Von Petra Lohse

Norbert Käthler, Geschäftsführer der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), sagte bei der Programmvorstellung: „Beim Picknickkonzert an der Porta am Sonntag, 17. Juni, kommen wir sehr gut aneinander vorbei: Es beginnt erst um 20 Uhr, drei Stunden nach dem deutschen Vorrundenspiel gegen Mexiko. Die Partie gegen Schweden am 23. Juni, 20 Uhr, können wir sehr gut in das Altstadtfest integrieren. Es gibt wieder ein Public Viewing in der Regie des Gastronomen Eric Naunheim auf dem Viehmarkt.“ Kulturdezernent Thomas Schmitt ergänzte: „Wir haben insgesamt Glück gehabt mit der Auslosung.“ Er zeigte sich bei der Programmvorstellung sehr zufrieden, dass es bei Porta³ mit dem Partner Popp Concerts erneut gelungen ist, mehrere renommierte Bands erstmals nach Trier zu holen.

Zudem erleben die Besucher bei dem Konzert von KontraK am 15. Juni erstmals Hip Hop vor der Porta. Einen Tag vorher gibt es Indie-Pop mit „Madsen“. Am besten läuft bisher der Vorverkauf für das Gastspiel von Michael Patrick Kelly am 16. Juni. Mitte letzter Woche waren nach Aussage von Popp-Concerts-Chef Oliver

Thomé rund 95 Prozent der Tickets weg. Er ist zuversichtlich, dass die Gesamtmarke von 6500 verkauften Tickets für die drei Konzerte aus dem letzten Jahr 2018 wieder erreicht wird.

„Porta³ hat sich zu einem Format entwickelt, zu dem Menschen aus einem Umkreis von 200 Kilometer kommen, um Live-Konzerte vor einmaliger Kulisse zu genießen“, ergänzte Käthler.

Das Picknickkonzert mit den Philharmonikern gehört zwar erst seit drei Jahren zum Programm, ist aber schon ein Klassiker. 2018 können sich die Besucher, von denen viele neben ihrem Wein und dem Abendessen auch einen Liegestuhl mitbringen, auf eine vielfältige Mischung vom Mozart-Klassiker bis zur Filmmusik von Ennio Morricone vor der Porta freuen. Für Generalmusikdirektor Victor Puhl ist der Abend mit einer Prise Wehmut verbunden: Er gibt vor seinem Ausscheiden am 1. Juli das letzte Open Air-Konzert mit den Philharmonikern. Trotz Sicherheitsauflagen kann das Picknickkonzert nach Aussage von Schmitt seinen offenen Charakter behalten.

Neuer Familienschwerpunkt

Konzerte mit beliebten Lokalmatadoren und attraktive Neuerungen für Familien – unter diesen Stichworten lässt sich das Altstadtfest (22. bis 24. Juni) zusammenfassen. Guildo Horn, der

Montage: Silke Boellinger
Fotos: Veranstalter/TTM

am Freitagabend um 22 Uhr vor dem Wahrzeichen Porta Nigra auftritt, fehlt ebenso wenig wie die „Leierendecker Bloas“ am Sonntagabend auf dem Hauptmarkt. „Es ist uns auch wichtig, vielen weiteren regionalen Bands eine Bühne zu bieten und das Altstadtfest weiter behutsam zu modernisieren“, sagte Schmitt. Käthler verwies darauf, dass die Angebote auf dem Kornmarkt erstmals ganz im Zeichen der Famili-

en stehen, unter anderem mit dem Programm „Spiele aus aller Welt“. „Zudem werden erstmals gemeinnützige Organisationen Teil des Trierer Altstadtfestes. Einige präsentieren sich auf einer eigenen Meile in der Brotstraße“, so Käthler.

Im Rahmen des Altstadtfestes werden außerdem die Städtepartnerschaftsjubiläen mit dem italienischen Ascoli Piceno (60) und dem niederländischen 's-Hertogenbosch (50 Jahre) gefeiert. Während der Vorstellung des Programms bedankten sich Käthler und Schmitt bei den zahlreichen Sponsoren, darunter Sparkasse, Stadtwerke und Bitburger Braugruppe, ohne deren Unterstützung das Fest mit seinen Gratis-Angeboten nicht möglich sei. Einen kompakten Überblick bietet das gedruckte Info-Heft im Pocket-Format, das in Kürze erscheint.

RaZ-Vermerk Seite 5

Löwentanz mit Ausblick

Bürgerfest im neuen Xiamen-Garten

Nach der offiziellen Eröffnung des Xiamen-Gartens auf dem Petrisberg Anfang Mai folgten nun am Samstag trotz wechselhaften Wetters und Feiertagswochenende mit Brückentag viele Interessenten der Einladung zum Bürgerfest. Allein an der ersten Führung durch den neuen Garten nahmen rund 30 Personen teil. Die Veranstaltung auf Einladung des Trägervereins schuf den Rahmen für einen kulturellen Austausch zwischen Trier und der Partnerstadt. Während Gäste aus China ein Konzert auf traditionellen Instrumenten gaben, präsentierte Weinkönigin Bärbel Ellwanger die moselländische Weinkultur. Diese Verbindung lag nah, denn der untere Teil des Gartens grenzt an die Weinberge an. Außerdem gab es chinesische Speisen und Qi Gong zum Mitmachen. OB Wolfram Leibe dankte in seinem

Grußwort dem Trägerverein des Gartens sowie der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier für ihren Einsatz. Es sei „nicht selbstverständlich, so viel Flagge zu zeigen. Dieses Projekt ist wichtig für uns und wert, unterstützt zu werden“. Für den Kürenzer Ortsvorsteher Bernd Michels ist der Xiamen-Garten mit einem spektakulären Ausblick ins Tal „ein Ort der Entspannung und Entschleunigung, der jedem offen steht“.

Ein Höhepunkt des Bürgerfests waren die Auftritte des Kung Fu-Zentrums aus Karlsruhe. Die Darsteller führten einen Löwentanz auf und präsentierten mehrere Kunststücke. Der Festbesucher Sebastian Sticher zeigte sich begeistert: „Es war wirklich sehr schön, besonders der Löwentanz. Ich freue mich schon auf die nächste Veranstaltung.“ *se*

Einladung zum Stadtlesen

Das Bildungs- und Medienzentrum lädt mit der Innovationswerkstatt Sebastian Mettler wieder zum Stadtlesen ein. Zum Start wird am Donnerstag, 7. Juni, 18 Uhr, auf dem Domfreihof der Literaturwettbewerb des Volksfreunds und der Dieter-Lintz-Stiftung vorgestellt. Nach einem Grußwort von OB Wolfram Leibe beginnt gegen 19 Uhr die Lesung mit Schauspieler Günther Maria Halmer. Er präsentiert satirische Texte von Ephraim Kishon und Eugen Roth. Der Freitag bietet neben einem Integrationslesetag mit Schülern den abendlichen Auftritt der Trierer Schauspieler Klaus-Michael Nix und Martin Geisen mit Texten von John Steinbeck. Weitere Lesungen, unter anderem zu Karl Marx, folgen am Samstag ab 11 Uhr. Der Sonntag ist dann der Familienlesetag. An allen vier Tagen können die Besucher in bereitgestellten Büchern schmökern. *red*



Teamwork. Beim Löwentanz präsentieren zwei Darsteller zwischen den Portal-Elementen im Zentrum des neuen Xiamen-Gartens auf dem Petrisberg die farbenfrohe Tierfigur. *Foto: Martin Seng*

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Ehrang/Quint im Aufschwung

CDU Am Tag der Städtebauförderung im Mai wurde im Stadtteil Ehrang/Quint eine positive Bilanz der bisher erreichten Sanierungsziele präsentiert. Die B422/neu hat eine merkbare Verkehrsberuhigung im Ehranger Ortskern erreicht. Zusammen mit der B53 wurde der Durchgangsverkehr auf ein Minimum reduziert. Dadurch wird es möglich, die Oberstraße mit dem Mühlenecken in eine Fußgängerzone umzuwandeln. Die Ausbauarbeiten beginnen im Sommer.

Die Sperrung der unteren Kyllstraße für das Straßenfest im Mai war durch die Verkehrsbelastungen ohne besondere Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer möglich. Das Mühlengelände ist erfolgreich umgewandelt worden und nun der Standort eines Rewe-Marktes. Das ist ein dringend notwendiges Angebot der Lebensmittelversorgung für die Bevölkerung.

Es wurde vieles auf den Weg gebracht, unter anderem die Versorgung mit Erdgas, der Bahnhofspunkt Ehrang-

Ort, das Vereins- und Bürgerhaus, die Kindertagesstätte St. Peter, preiswertes Wohnen in Quint, die Erschließung des Baugebietes Knieberg mit bezahlbaren Grundstücken, der Ausbau der Seitengassen in der Niederstraße, des Luudches Platzes und der Straße Zur Stadtmauer sowie die Anbindung des Eulenplatzes.

Unabhängig davon gibt es in Ehrang/Quint noch vieles zu tun: Ausbau der Garten- und Quinterstraße sowie der Straße zur Heide, Erhalt und Sanierung der beiden Grundschulen, Erweiterung der Kita St. Peter, Sanierung und sinnvolle Nutzung der „alten“ Villa Seifer, Konkretisierung des Bahnhofspunkts Eifeltor an der Kyllbrücke und Schaffung eines Treffpunkts für die Bewohner der Siedlung auf der Bausch. Diese Aufzählung ist nicht abschließend – weitere kleinere und größere Maßnahmen sind geplant und müssen realisiert werden.

Bertrand Adams,
CDU-Stadtratsfraktion

Neun Millionen für Trier



Sven Teuber

Wir leisten uns in Trier eine starke, gut ausgestattete Sozialschicht, weil uns der Zusammenhalt der Gesellschaft am Herzen liegt. Das ist für uns als SPD natürlich besonders wichtig. Gleichzeitig wissen wir, dass es noch immer Menschen gibt, die sich immer stärker am Rand fühlen. Diese Menschen brauchen umso mehr Unterstützung. Hierfür muss unsere Stadt immer mehr Geld aufwenden.

Beratung im Landtag

Richtig ist daher, dass sich die Landesregierung von Malu Dreyer noch stärker um starke Kommunen kümmern wird. Betrachtet auf den Gesamtzeitraum von 2013 bis 2021 steigert das Land daher die Finanzmittel für die Kommunen um 68 Prozent auf 3,2

Milliarden Euro. Das entsprechende Gesetz ist in der Beratung im Landtag und wird bereits für 2018 neun Millionen Euro mehr allein für unsere Stadt bringen.

Auch in 2019 und darüber hinaus wird das Land die Kommunen, die hohe Sozialausgaben haben, noch stärker unterstützen, um allen Menschen Zugänge in die Gesellschaft zu eröffnen. Stadt und Land – Hand in Hand. Und als Kommunalpolitiker wie Landtagsabgeordneter arbeite ich sehr gerne an dieser positiven Entwicklung im Sinne Triers mit.

Sven Teuber, MdL,
Fraktionsvorsitzender

Alle beide



Thorsten Kretzer

Einer Anekdote nach stand dem Herzogtum Nassau eine gewaltige militärische Übermacht entgegen. Der Kriegsminister, der aufgeregt zum Herzog lief, soll gefragt haben: „Sollen wir alle Kanonen mit in den Krieg nehmen?“ Die Antwort des Herzogs fiel eindeutig aus: „Ja. Alle beide!“ Ähnlich muss sich unser Ordnungszernent Thomas Schmitt fühlen, wenn Pazifist noch eine militärische Analogie gestattet sei: Wir brauchen auch berittene Einheiten. Denn die Fahrt auf dem E-Bike offenbart viel schneller, wo Radwege zugeparkt werden, als der Einsatz zu Fuß oder mit dem Auto.

Tägliche Gefahren

Täglich kommt es zu gefährlichen Situationen durch zugeparkte Fuß- und Radwege. Kinder, Rollstuhlfahrer oder die ältere Dame mit dem Rollator müssen auf die Fahrbahn ausweichen. Und dass es bei

der Anzahl der zugestellten Feuerwehrezufahrten nicht schon längst zu Schlimmerem gekommen ist, lässt sich nur durch Glück erklären.

Zwar lässt sich durch eine geschickte Anordnung der zwei Kanonen mehr erreichen, aber am Ende bleiben es nur zwei Stück. Daher brauchen wir eine Aufstockung des Personals in diesem wichtigen Bereich, der für unsere Sicherheit zuständig ist.

Und wenn mir als Pazifist noch eine militärische Analogie gestattet sei: Wir brauchen auch berittene Einheiten. Denn die Fahrt auf dem E-Bike offenbart viel schneller, wo Radwege zugeparkt werden, als der Einsatz zu Fuß oder mit dem Auto.

Thorsten Kretzer,
verkehrspolitischer
Sprecher Bündnis 90/
Die Grünen

Unsere Stadtwerke



...sind für die Stadt Trier eine der wichtigsten strategischen Institutionen im Hinblick auf Energieversorgung, Umweltschutz und öffentlicher Nahverkehr. Allerdings befinden sie sich seit etlichen Jahren in einem für die Mitarbeiter und die jeweilige Geschäftsführung zum Teil schmerzhaften Restrukturierungsprozess – zum einen, um den geänderten Anforderungen im Markt gerecht zu werden und zum anderen, um die ihnen von der Stadt zugeordneten Aufgaben erledigen zu können.

Parteilpolitische Personalentscheidung

Dies alles stellt an die Mitarbeiter, die Arbeitnehmervertreter und die Geschäftsführer enorme Anforderungen, die auch von uns Bürgern entsprechend gewürdigt werden sollten. Die UBT-Stadtratsfraktion bedauert, dass der Arbeitsvertrag mit dem Kaufmännischen Direktor

Olaf Hornfeck nicht verlängert wurde. Die Entscheidung ist lediglich parteipolitisch zu begründen und wird deshalb von der UBT-Stadtratsfraktion nicht gutgeheißen. Die aktuellen wirtschaftlichen Daten der Stadtwerke können nicht der Grund sein, eine Vertragsverlängerung abgelehnt zu haben.

Der Umbau vom Energiehändler und Verteiler zum zukunftsweisenden Versorgungsunternehmen ist ein langer Weg. Denken wir also gemeinsam daran: Jeder Kunde der SWT unterstützt unsere Stadt in der Erreichung ihrer Ziele in Sachen Umwelt und gewährleistet auch den vorhandenen öffentlichen Nahverkehr.

UBT-Stadtratsfraktion

handenem festzuhalten, sondern uns auch Gedanken über die Zukunft zu machen.

Die Krise am Theater ist trotz aller Sonntagsreden im Stadtrat keineswegs überwunden, weil es eben auch eine strukturelle Krise ist. Und auch der zuletzt vorgelegte Quartalsbericht wirft da aktuell noch viele Fragen auf. Gestützt wird diese Einschätzung übrigens auch von der regionalen Kulturpresse. Das Kulturmagazin Opus titelt hierbei zu den vorgelegten Zahlen: „Vorerst noch keine Entwarnung“ und dann weiter im Artikel: „Ein verlässlicher Trend lässt sich aus den vorliegenden Berichtszahlen bislang nicht ableiten.“ Hier liegt also noch viel Arbeit vor uns, wenn wir die Zukunft des Theaters aktiv gestalten wollen.

Nach der Verabschiedung des sogenannten „Zukunftskonzepts“ muss nun der nächste Schritt eine intensive Debatte über Strategie, Struktur, Wirtschaftlichkeit und die finanzielle Zukunft des Theater sein.

Tobias Schneider,
Fraktionsvorsitzender

Vier Ausstellungen – hereinspaziert!

DIE LINKE.

Heute richten wir den Blick auf die positiven Seiten unserer Stadt und im Besonderen auf die vier Ausstellungen zum Karl-Marx-Jahr. Sind wir uns eigentlich bewusst, welche Vorteile wir als Trierer*innen derzeit haben?

Im Gegensatz zu den oft von weit her angezeigten Tourist*innen haben wir die Muße und die Zeit – so oft wir wollen – durch unsere Besuche das einzigartige, vier Ausstellungen übergreifende Gesamtkonzept zum Karl-Marx-Jahr zu würdigen und zu genießen, während Angereiste im engen Zeittakt die schönen, informativen und facettenreichen Einzelausstellungen faktisch nur im Laufschrift „mitnehmen“ können. Wissen wir eigentlich zu schätzen, dass Kunstwerke und Zeitdokumente, Schätze internationaler privater und renommierter Leihgeber in unserer Stadt zusammengetragen wurden? Wie viel müssten wir reisen,

um all das zu sehen, was wir hier vor Ort angeboten bekommen?

Man mag zu Karl Marx stehen, wie man will. Aber mal ehrlich: Darf man es sich entgehen lassen, in diese Schatztruhen hineinzuschauen? Sie sind offen für alle, die sich ein Bild des Menschen, des Werks, seines Geburtshauses, seiner Wirkungsgeschichte und seiner Sicht auf den Lebensbereich Arbeit machen wollen. In kreativen, vielschichtigen, informativen, interessanten und teilweise überraschenden Ausstellungselementen werden diese Facetten beleuchtet und dargestellt. Die Ausstellungen laden Sie ein, ob Karl-Marx-Kenner*in oder Karl-Marx-Frischling, ob Freund*in oder Kritiker*in, Ihre Sicht auf den Menschen und das Werk zu erweitern und sich mit anderen darüber auszutauschen. Schauen, stöbern, hören, fühlen, lesen – alles ist erlaubt. Bilden Sie sich eine Meinung und tauschen Sie sich darüber aus. Denn ein „Dialog muss mehr sein als ein Austausch von Vorurteilen.“ (Timo Krall)

Theresa Görger, Fraktionsvorsitzende

Die Zukunft des Theaters



Wie soll unser Theater in Zukunft aussehen? Diese Frage beschäftigt die Trierer Stadtpolitik nun schon etliche Jahre. Leider wurden Diskussionen hierüber bisher nur sehr zurückhaltend oder aber gar nicht geführt. Eine Strukturdebatte in alle Richtungen wird mit dem Verweis auf das mehrheitliche Bekenntnis des Rates zum Dreipartienhaus abgeblüht. Der damalige, lange ausgehandelte Beschluss zur Gründung einer AöR wird ohne Diskussion von Alternativen ausgesetzt. Eine langfristige Finanzplanung am Theater wird trotz der Krise ausdrücklich abgelehnt und der Kulturausschuss wird abgeschothet und darf seinen für die Verwaltung sicher sehr angenehmen Dornröschenschlaf fortsetzen.

Gleichzeitig drängt nun aber die Zeit. Das marode Gebäude und die ebenfalls störungsanfällige Bühnentechnik verfallen immer weiter, sodass wir gezwungen sind, nicht nur an Vor-

Bauen in Brubach? Teil 1



Noch ist es eine Idylle am Rande der Stadt: das Gebiet zwischen Mariahof und dem Brubacher Hof. Weiden und Felder sind eine grüne Oase, eine Traditionsgaststätte lädt zu Einkehr und Rast ein, das angrenzende Naturschutzgebiet Mattheiser Wald bietet Ruhe und Erholung. Geht es nach dem Willen der Stadtratsmehrheit, wird demnächst Schluss mit dieser Idylle sein. In der Ratssitzung am 19. Juni soll der Flächennutzungsplan 2030 beschlossen werden – und mit ihm ein neues Baugebiet „Brubacher Hof“. Wir waren von Anfang gegen dieses Vorhaben. Und weil es sich um eine folgenschwere Entscheidung für uns alle handelt, wollen wir unsere Ablehnung noch einmal ausführlich erläutern:

Hauptargument der Befürworter ist ein angeblich zu erwartendes Bevölkerungswachstum in Trier und der daraus resultierende Wohnraum-

bedarf. Wir halten diese Prognose für falsch und interessengeleitet. Eine Studie der Universität Trier sieht ausdrücklich Unsicherheiten in der demographischen Entwicklung. Das BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) geht davon aus, dass langfristig weniger Menschen in Trier wohnen und spricht von einer bis auf 100.000 sinkenden Einwohnerzahl. Dringender Wohnraumbedarf besteht daher zunächst einmal nicht. Wir haben eher den Verdacht, dass es darum geht, ein politisch gewolltes Wachsen unserer Stadt durch neu geschaffene Wohnungsangebote aktiv herbeizuführen. Dafür spricht etwa die Aussage des Oberbürgermeisters im TV am 1. März: „Trier braucht günstigen Wohnraum und Platz für Ein- und Zweifamilienhäuser, um neue Bewohner anzuziehen(!)“. Und wenn Baudezernent Andreas Ludwig prophezeit, eine sinkende Einwohnerzahl „würde uns alle teuer zu stehen kommen“, dann ist das keine seriöse Argumentation, sondern Ängste schürende Stimmungsmache. Fortsetzung in der nächsten RaZ-Ausgabe am 12. Juni.

AfD-Fraktion



Stadtradeln startete mit Domradeln

Sich im Kreis bewegen und doch vorankommen: Das war die Kunst beim Rad-Rundkurs der Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier rund um den Trierer Dom. Denn für fünf gefahrene Runden um die Kathedrale, also für fünf Kilometer Radeln, wird ein Baumsetzling in Bolivien gepflanzt. Auch Baudezernent Andreas Ludwig und Weihbischof Jörg Michael Peters umrundeten das Kirchengebäude für den guten Zweck. Insgesamt fuhren 50 Teilnehmer 730 mal um den Dom. Mit aufgerundeten Sponsorenbeiträgen ergibt das 238 Bäume für Bolivien, das Partnerland des Bistums Trier. In diesem Jahr fördert die Diözesanstelle den Partnerschaftswald in Patacamaya. Damit kann das dortige Risiko der Boden-erosion verringert werden. Das Benefizereignis am Dom war zugleich die Auftaktveranstaltung zum diesjährigen Trierer Stadtradeln und wurde in Kooperation mit dem Rathaus organisiert. 94 Teams sind dieses Jahr dabei, ein neuer Rekord. In den ersten Tagen der dreiwöchigen Aktion wurden bereits rund 8000 Kilometer „erstrampelt“.

Foto: Bistum Trier

Strampeln, schwitzen, spenden

Bürger können bei Deutschland-Tour Ende August für den guten Zweck radeln

Bei der Deutschland-Tour, die am 24. und 25. August Station in Trier macht, steigen nicht nur Profis auf den Sattel. Bei einer inklusiven Ride Tour radeln die Bürger gemeinsam für den guten Zweck. Die Unterstützung der Trierer ist aber auch an anderer Stelle gefragt.

Von Björn Gutheil

Kurz bevor die Radprofis am Freitag, 24. August, in Trier eintreffen, können auch die Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Beeinträchtigungen zeigen, wie es um ihre Kondition bestellt ist. Ab 12.30 Uhr wird in der Innenstadt geradelt, was das Zeug hält. Mit den Partnern Lotto Rheinland-Pfalz, der Lebenshilfe Trier und den Special Olympics Rheinland-Pfalz ruft die Stadt unter dem Motto: „Alle Inklusive“ dazu auf, dass sich Bürger gemeinsam auf den Sattel schwingen und für den guten Zweck radeln. Innerhalb von 30 Minuten müssen mindestens 500 Runden auf der ein Kilometer langen Strecke durch die Fußgängerzone (Nagel-, Fleisch- und Brotstraße) geradelt werden, damit die Spendensumme von 5000 Euro von Lotto Rheinland-Pfalz ausgezahlt wird. Es heißt also: Je mehr Radelnde, desto schneller kommen die Runden zusammen. Hierzu werden Teilnehmer der Special Olympics aus ganz Rheinland-Pfalz wie im letzten Jahr bei den Landesspielen zurück nach Trier kommen und gemeinsam mit der Lebenshilfe und den Bürgern für den guten Zweck aufs Rad steigen.



Vorfreude. OB Wolfram Leibe (2. v. l.) und Lotto-Chef Jürgen Häfner (3. v. l.) unterzeichnen im Beisein von Projektleiterin Maylin Müllers sowie Michael Bergweiler und Patrick Loppnow von Special Olympics (r.) den Kooperationsvertrag.

Foto: Presseamt/gut

OB Wolfram Leibe und der Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz, Jürgen Häfner, betonten bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags zur Deutschland-Tour vergangene Woche ihre Vorfreude auf die Ride Tour und das Sportereignis. Häfner unterstrich: „Der Radsport strahlt nach wie vor eine große Faszination aus.“ Leibe sagte, er freue sich auf „Radsport der ersten Güte“. Auch Michael Bergweiler, Geschäftsführer von Special Olympics Rheinland-Pfalz, sagte, er freue sich mit seinem Team nach den Special Olympics-Landespielen im vergangenen Jahr auch 2018 wieder in Trier dabei sein zu können.

Neben den Hobbyradlern kommen natürlich auch die Profis an diesem Wochenende ganz schön ins Schwitzen. Am 24. August ist Trier Zieltappe. Die Strecke zwischen Bonn und Trier durch die Eifel gilt mit einer Länge von 212 Kilometern und vielen Anstiegen als „Königsetappe“ der Deutschland-Tour. Am Ende des Tages werden die Profis mehr als 3300 Höhenmeter in den Beinen haben. Nachdem sie die Mosel bei Piesport überqueren, wird Trier am Freitagnachmittag aus südlicher Richtung angefahren. Nach einer kurzen Abfahrt gelangen die Fahrer zwischen Tarforst und Kürenz auf eine Zielrunde, die 13,6 Kilometer lang ist und einmal befahren werden muss.

Der Samstag, 25. August, beginnt für die Fahrer vor der eindrucksvollen Kulisse der Porta Nigra. Durch die Fußgängerzone über den Hauptmarkt und den Domfreihof fährt das Peloton auf rund vier Kilometern neutralisiert durch die Innenstadt bis zur Mosel. Auf dieser Strecke kommen die Fahrer an nahezu allen Weltkulturerbestätten der Stadt vorbei. Der scharfe Start zur dritten Etappe erfolgt auf der B 51 auf Höhe der Pellingener Straße. Vor dem Rennstart um 12.15 Uhr ist für 10 Uhr eine Zeremonie auf dem Vorplatz der Porta inklusive eines Zusammentreffens mit den Profis geplant.

Schieben statt fahren zwischen 11 und 19 Uhr

Vierter Teil der RaZ-Serie: Radeln in der Fußgängerzone

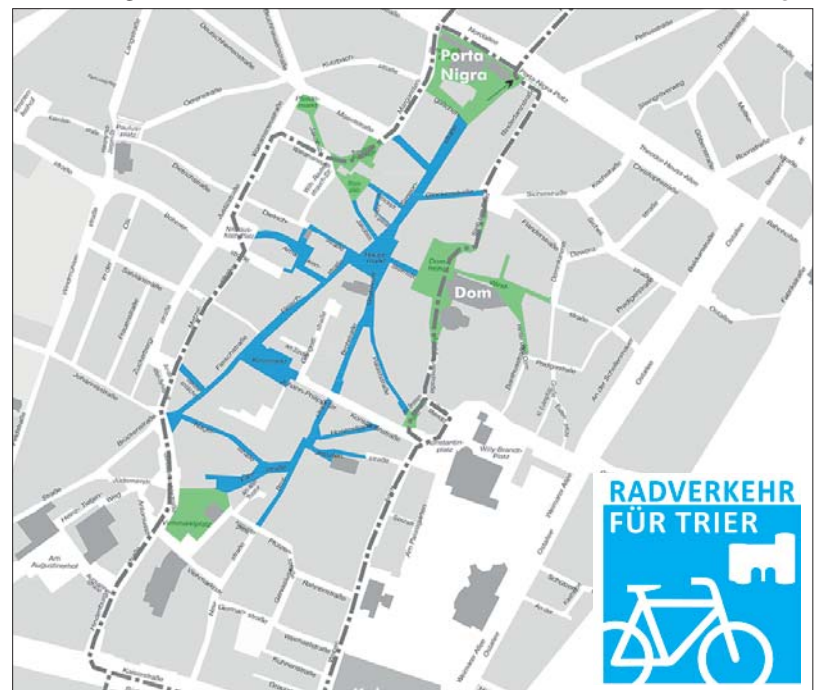
Viele Radfahrer stellen sich die Frage, ob und wenn ja, wann sie in der Fußgängerzone fahren dürfen. Die Regelung ist ganz einfach: Dort, wo sehr viele Fußgänger unterwegs sind, also etwa in der Simeon-, Glocken-, Brot- und Fleischstraße sowie auf dem Hauptmarkt, ist das Radfahren nur zwischen 19 und 11 Uhr erlaubt – jedoch nur in Schrittgeschwindigkeit, ohne Fußgänger zu behindern. Diese zeitliche Einschränkung gilt für alle Wochentage, also auch am Wochenende und an Feiertagen. Denn häufig sind an diesen Tagen noch mehr Menschen in der Stadt unterwegs. Dann heißt es also schieben statt fahren.

Auf den eher peripher gelegenen Straßen oder Plätzen, auf denen weniger Fußgänger unterwegs sind, dürfen Radler den ganzen Tag ohne Einschränkungen fahren. Hierzu gehören etwa Porta Nigra-Vorplatz, Domfreihof, Viehmarkt, Stockplatz und der Pferdemarkt. Auf der Ost- und Westumfahrung können die Radler die

Fußgängerzone ohne Einschränkungen umfahren (siehe RaZ vom 15. Mai und Karte unten)

Dass sich nicht jeder an die Regelungen hält, wurde Mitte Mai deutlich, als die Polizei 16 Radler verwarnte, die in der vollen Fußgängerzone fuhren. Polizeihauptkommissar Siegfried Müller von der Polizeiwache Innenstadt: „Gerade im Frühjahr und Sommer beobachten wir immer wieder rücksichtslose Fahrradfahrer, die zwischen Fußgängern, Geschäftsauslagen und Flächen der Außengastronomie geradezu im Slalom fahren.“ Zwar seien im vergangenen Jahr lediglich zwei entsprechende Unfälle aufgenommen worden, aber die Beschwerden über rücksichtslose Fahrradfahrer in der Fußgängerzone hätten im Frühjahr wieder zugenommen, erläutert Müller. Radler, die außerhalb der erlaubten Zeiten in der Fußgängerzone unterwegs sind, können mit einem Verwarnungsgeld von 15 bis 30 Euro bestraft werden.

gut



Klare Regelung. In der Fußgängerzone (blau markierter Bereich) ist Radfahren nur von 19 bis 11 Uhr erlaubt. Die grün markierten Bereiche wie Domfreihof und Viehmarkt sind hingegen ganztägig für Radverkehr geöffnet. Die gestrichelten Linien zeigen die beiden Umfahrungsmöglichkeiten der Fußgängerzone auf der Ost- und Weststrecke.

Karte: Stadtplanungsamt

Helfer gesucht

● An beiden Tourtagen sucht die Stadt rund **250 Freiwillige**, insbesondere Streckenposten, die freitags von 13 bis 16 und samstags zwischen 11 bis 13 Uhr im Einsatz sind. Außerdem werden Helfer für das Rahmenprogramm und an den Parkplätzen gebraucht. Projektleiterin Maylin Müllers, die mit ihrem Team im Büro des Oberbürgermeisters angesiedelt ist, wirbt um Unterstützung: „Seid dabei und helft uns. So

nah werdet ihr ein Radrennen nie wieder erleben können.“

● Alle Interessierten ab 18 Jahren sind willkommen. **Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.** Jeder Helfer erhält ein T-Shirt, eine Warnweste, ein Verpflegungspaket und wird im Anschluss an die Tour von der Stadt zu einem großen Helferfest eingeladen. Weitere Infos hierzu und den Anmelde-link gibt es online unter www.trier.de/deutschland-tour.

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1968)

7. Juni: Die Freundschaft zwischen Trier und 's-Hertogenbosch wird im Beisein von Stadträten beider Städte von den Oberbürgermeistern Josef Harnisch und Robert Lambooij im Rathaussaal feierlich beurkundet.

Vor 35 Jahren (1983)

10. Juni: Der Stadtrat beschließt den Ausbau der früheren Tuchfabrik Weber zur Kulturfabrik.

Vor 30 Jahren (1988)

9. Juni: Das Dom- und Diözesanmuseum weiht sein neues Gebäude in der früheren Haftanstalt an der Windstraße ein.

Vor 20 Jahren (1998)

10. Juni: Das Thermenmuseum am Viehmarkt nach einem Entwurf von Oswald Matthias Ungers ist fertiggestellt.

Vor 15 Jahren (2003)

5. Juni: Das modernisierte Altenwohn- und Pflegeheim St. Irminen in der Innenstadt wird offiziell eingeweiht.

11. Juni: Die vorgelegte Gäste- und Übernachtungsbilanz 2002 verzeichnet Steigerungen, darunter neun Prozent mehr Gäste aus Deutschland.

Vor 10 Jahren (2008)

7. Juni: Die elften Trierer Antikenfestspiele beginnen mit der Oper „Nabucco“. Sie erreichen insgesamt mit rund 11.500 Besuchern das zweitbeste Ergebnis der Geschichte.

10. Juni: In Trier wird die Deutsch-Chinesische Gesellschaft gegründet. Der Vorsitzende ist der frühere Baudezernent Peter Dietze.

aus: Stadttrierische Chronik



Schüler erobern die Theaterbühnen

Beim Landesschultheatertreffen vergangene Woche eroberten Schüler die Trierer Bühnen im Theater und der TuFa. Acht Schultheatergruppen aus Rheinland-Pfalz waren ausgewählt worden, ihre Aufführungen zu zeigen. Aus Trier waren die Wilhelm-Cüppers-Schule für Hörgeschädigte und das FWG mit dabei. Die Schüler der Cüppers-Schule beschäftigten sich in „Marx ante Portam“ (Foto) mit Legenden der Stadt Trier, von Fischers Maathes über Karl Marx bis hin zum Heiligen Simeon. Die Schüler des FWG näherten sich in „Ein Gespenst geht um“, passend zu seinem 200. Geburtstag in diesem Jahr, dem Philosophen Karl Marx an. OB Wolfram Leibe hob bei der Eröffnung im Theater die große Bedeutung des Schultheaters für die Zukunft der Darstellenden Künste hervor.

Foto: Leila Abdalla

Auf der Bühne statt im Stuhl

Theater bietet ab nächster Spielzeit wieder viele Angebote zum Mitmachen / Neue Pädagogin am Haus

Das Trierer Theater bietet den Menschen weit mehr als nur einen Platz im Zuschauerraum. Jeder, der Lust hat, von jung bis alt, kann selbst auf der Bühne stehen oder sich eingehend mit Produktionen beschäftigen. Manfred Langner, Intendant ab der neuen Spielzeit, stellte das Programm der Kulturvermittlung mit seinem Team vor.

Von Björn Gutheil

Zur Kulturvermittlung gehören Theaterpädagogik, Bürgertheater sowie der Kinder- und Jugendchor. Bereiche, denen Langner einen hohen Stellenwert einräumt: „Es ist eine Aufgabe des Theaters, Kultur zu vermitteln, jungen Menschen Angebote zu machen und sie zum Theater zu bringen.“ Insbesondere der enge Kontakt zu den Schülern sei ihm wichtig. Genau dies ist eine Aufgabe der Theaterpädagogik, die ab der nächsten Spiel-

zeit von Nina Dudek verantwortet wird, die derzeit noch an der Staatsoper Stuttgart tätig ist. Ziel sei es, viele Schüler ins Theater zu bringen, aber auch in die Schulen zu gehen, sagte sie. Ein neues Angebot ist die Übernahme von Patenschaften für Produktionen durch Schulklassen. Diese bekommen hier vieles hautnah mit – sie besuchen mehrfach Proben, die Vorstellung und besprechen das Stück im Anschluss nach.

Ein weiteres neues Format ist „Spielend durch den Spielplan“, bei dem Kinder und Jugendliche in Rollen aus aktuellen Produktionen schlüpfen. Los geht es damit am Theaterfest am 8. September. In den Ferienworkshops in den Herbst- und Osterferien stehen Erich Kästners „Konferenz der Tiere“ und das Tanzstück „Blue Jeans“ im Mittelpunkt. Eine direkte Anlaufstelle für Schüler, Lehrer und andere Interessierte bietet das Theater ab 1. Oktober in der Karl-Marx-Straße 19. Ein

„Kulturvermittlungsladen“ soll zum Treffpunkt avancieren, einmal im Monat soll dort ein Lehrertreff stattfinden.

Marc-Bernhard Gleißner, verantwortlich für das Bürgertheater, gab einen Vorgeschmack auf die Angebote in seinem Bereich: Die vierte Trierer Horrornacht ist eine Liebeserklärung an die Gruseliteratur. Wirklichkeit, Theater und Literatur verschwimmen ineinander und die Besucher werden zu Protagonisten, die das Theatergebäude auf der Suche nach einer dunklen Geschichte entdecken. Bei dem Horror-Theaterabend „Grand Guignol“ stehen die Ausgestoßenen der Gesellschaft, die früher auf den amerikanischen Jahrmärkten die Menschen faszinierten, im Mittelpunkt: die bärtige Dame, der Zyklopenjunge und der böse Clown. Neu ist das „Festivale Universale“, mit dem das Theater näher an die Universität und die Hochschulen herangeführt werden soll. Geplant sind Aufführungen von Theater-

gruppen, Workshops und vieles mehr. Mit Kooperationen und verschiedenen Angeboten ist die Stoßrichtung von Intendant Langner klar: „Wir sind das Theater der Stadt und wollen uns ihr auch öffnen“, betonte er.

Carola Ehrdt, die gemeinsam mit Martin Folz den Kinder- und Jugendchor des Theaters leitet, wies auf ein Highlight hin: Das Musical „Cats“, bei dem sich die Kinder und Jugendlichen als singende und tanzende Katzen präsentieren. Zudem zeigen die Nachwuchskünstler ihr Können wieder bei mehreren Konzerten. Derzeit singen in dem Chor 120 Kinder zwischen sechs und 19 Jahren in drei Altersgruppen.

Wer beim Bürgertheater mitspielen möchte, schreibt eine Mail an marc-bernhard.gleissner@theater-trier.de. Interessierte für die Angebote der Theaterpädagogik schreiben an nina.dudek@theater-trier.de.

Marxsche Theorien zum Nachtisch

Clubs des Bürgertheaters stellen ihre Produktionen im Studio vor

THEATERTRIER Die verschiedenen Theaterclubs der Bürgertheatersparte stellen zum Ende der Spielzeit ihre Produktionen vor. Die Rathaus Zeitung gibt einen Überblick:

● Jugendclub: „Marie-Louise Ekman is a friend of mine“, Leitung und Inszenierung: Marc-Bernhard



Auf der Bühne. In „Marie-Louise Ekman is a friend of mine“, geht es um den brutalen Mord an Matthew Shepard im Oktober 1998.

Foto: Petra Giith

Gleißner, Ina Pfisterer. Termine: 9., 10., 19. und 20. Juni, jeweils 19.30 Uhr, Studio.

Oktober 1998, Laramie, Wyoming: Der 21-jährige Matthew Shepard wird Opfer eines brutalen Gewaltdeliktes. Er wird gefunden, aufgehängt an einem Zaun wie eine Vogelscheuche und stirbt am 12. Oktober an den lebensgefährlichen Kopfverletzungen,

die ihm zugefügt wurden. Matthew Shepard ist in den USA kein Unbekannter. Die von Barack Obama 2009 erlassenen Gesetze zur Verfolgung von Hassverbrechen tragen Shepards Namen. Auch unzählige Filme und Theaterstücke widmen sich seiner Geschichte. Im Kern geht es in dem Stück um die Frage, wo eine Jugend ohne Vorbilder in der Zeit von Fake News hin soll, und wie Theater bei dieser Lebensfrage helfen kann.

● Club Szenenwechsel: „Die Prophezeiung“, Leitung: Krisztina Horvath. Termine: 8., 14., 15. und 16. Juni, jeweils 19.30 Uhr, Studio.

Auf dem von Menschen besiedelten Planeten Langara herrscht eine eiserne Diktatur mit strenger Überwachung und einem „Ein-Kind-System“. Jede Frau ist verpflichtet, ein Kind zu haben, Zweitgeborene oder kranke Kinder werden jedoch von der Bevölkerungswachstumskontrolle eliminiert. Damit ist das Schicksal von Euphrasia besiegelt: Die junge Frau soll sterben, da sie blind auf die Welt kam. Ihre bereits mit dem zweiten Kind schwangere Mutter Andaria will dieses Urteil jedoch nicht widerstandslos hinnehmen. Um ihre Tochter zu retten, flieht sie mit ihr und dem ungeborenen Kind auf die Erde. Das selbstgeschriebene, dystopische Theaterstück vom Club

„Szenenwechsel“ wirft mit Hilfe eines spannungsreichen Science-Fiction-Abenteurers eine moralische Frage auf: Zu welchen Mitteln darf man greifen, um das eigene Leben in einem von Unrecht und Unterdrückung geprägten System zu schützen?

● Club Marx Gespenster: „Marx Gespenster“, Regie: Marc-Bernhard Gleißner, Termine: 26., 28. und 29. Juni, jeweils 19.30 Uhr, Studio.

In diesem Stück geht es um eine Großfamilie, deren Vater, ein stadtbekannter Marx, 2018 starb. Die Mutter versucht, ein friedliches Weihnachtsfest zu organisieren, um alle Verwandten an einen Tisch zu bringen. Doch dieser Wunsch ist zum Scheitern verurteilt. Während normale Familien sich über Befindlichkeiten in die Haare kriegen, wird in dieser Familie über Marx gestritten: Öko-Linke diskutieren mit Gewerkschaftlern über den Sinn von Weihnachtsbäumen, die kapitalistische Tante aus Amerika sieht im Weihnachtsgeschenk nur ritualisiert verpackten Mehrwert und die Mutter des Hauses fragt sich nach dem Tauschwert, den ihr dieses Weihnachtsfest bringen möge. Der Familienstreit rund um Marx' Theorien zeigt die amüsante Seite in der Auseinandersetzung mit kommunistischen Ideologien. red

Kulturpreis-Vergabe: Frist bis 22. Juni

Mit dem städtischen Ehrenpreis für Kultur wird seit 2013 regelmäßig eine Persönlichkeit für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet. 2018 soll der Preis ein kulturelles Lebenswerk würdigen. Vorschläge können bis 22. Juni eingereicht werden. Der Preis wird an eine Person verliehen, die mindestens 60 Jahre alt ist, die sich nachhaltig mit besonderem Engagement für kulturelle Projekte in und um Trier engagiert hat, die der Stadt besonders verbunden ist und gleichzeitig grenzüberschreitende Verbindungen hat. Ansprechpartnerin für die Einreichung von Vorschlägen im Amt für Kultur ist Tanja Gotthard, Telefon: 0651/718-1412, Fax: 0651/718-1418, E-Mail: tanja.gotthard@trier.de. Über die Vergabe des Preises entscheidet der Kulturausschuss. red

Orchesterfest am 10. Juni

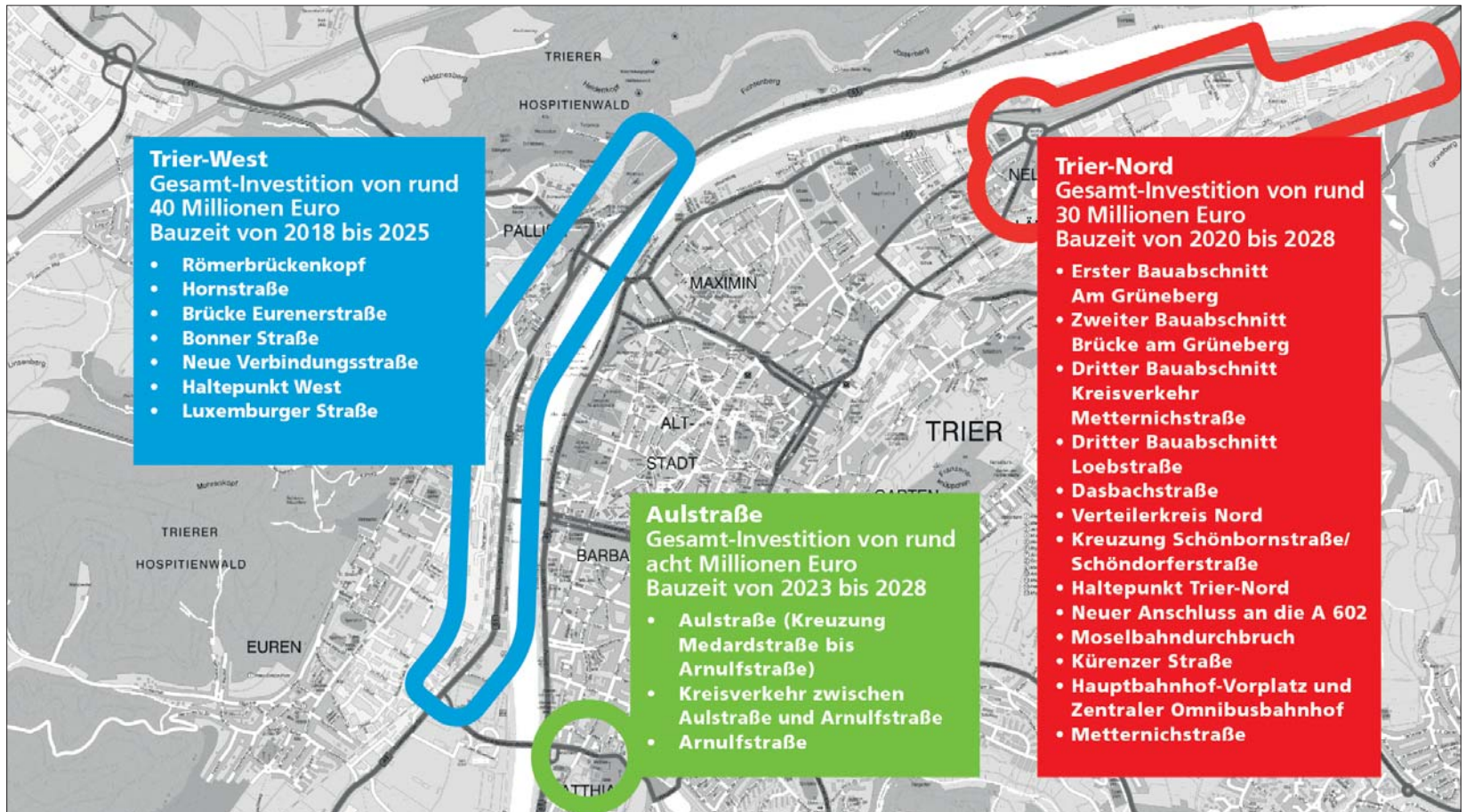
Das Theater lädt zu einem Orchesterfest am Sonntag, 10. Juni, 14 Uhr, ein. Auf dem Programm stehen ein gemeinsames Konzert von Schülern mit dem Philharmonischen Orchester und ein Mitmachkonzert, bei dem jeder, der ein Orchesterinstrument spielt, mit den Philharmonikern musizieren kann. Zudem präsentieren sich ein Gitarren- und ein Suzuki-Ensemble der städtischen Musikschule. red

RaZ-Vermerk

Zweite Runde in der Meat Street

Meat Street oder Meat Street – dieses Wortspiel bietet sich an, wenn sich Besucher auf dem Street Food Market in der Fleischstraße beim Trierer Altstadtfest auf einen leckeren Burger, ein Bier, eine Falafel oder einen Viez treffen wollen. Dort gibt es fleischliche Genüsse in diversen Varianten, aber auch Vegetarier kommen auf ihre Kosten.

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr verwandelt das Orga-Team rund um die Trierer Gastronomen Klaus Tonkaboni und Ali Haidar unter dem Label „Kiez Street“ vom 22. bis 24. Juni die Fleischstraße wieder in eine entspannte Genusszone. Neben frisch zubereitetem Essen aus der ganzen Welt gibt es kleine Lounges mit Sofas unter einem Zelt mit rustikalen Tresen. Die Wohnzimmer-Atmosphäre wird noch durch einen ausgelegten Teppich verstärkt. In den einzelnen Lounges legen nicht nur junge Altstadt-Festbesucher gerne ein Püschchen ein, die nach dem Trubel rund um die Live-Konzerte auf der Porta- oder Hauptmarktbühne entspannen und einen Happen essen wollen. Das Konzept für den Street Food Market kam beim ersten Mal so gut an, dass nach Angaben der Altstadtfestorganisatoren von der TTM alle Standbetreiber jetzt mit in die zweite Runde gehen. *pe*



Viel Geld für den Straßenbau. Die Stadt Trier investiert viele Millionen Euro in den Straßenbau. Die Karte zeigt die Großprojekte der nächsten zehn Jahre, weitere kleinere Projekte siehe Artikel unten auf der Seite. Zwar ist hier verallgemeinernd von „Straßenbau“ die Rede, dazu gehören aber alle im Mobilitätskonzept beschlossenen Maßnahmen, also auch der Radwegbau in den Stadtteilen oder Busbeschleunigungen. *Grafik: Silke Böllinger; Karte: © Stadt Trier [30.5.2018]*

Millionen Euro fürs Verkehrskonzept

Baudezernent Andreas Ludwig legt Langzeitplanung für die großen Straßenbauprojekte vor

In der Stadt Trier werden mit Unterstützung von Bund und Land in den nächsten Jahren hohe Millionenbeträge in den Straßenausbau investiert. Baudezernent Andreas Ludwig hat nun eine Planung vorgelegt, die zeigt, dass die Verwaltung längst nicht mehr nur kurz- oder mittelfristig plant.

Von Michael Schmitz

Eineinhalb Meter breit und fast einen Meter hoch ist das Plakat, mit dem Andreas Ludwig der Presse im Rathaus die Vorausplanung des Baudezernats präsentiert. Ein Plan, der in keinen handelsüblichen Aktenordner passt. Aber dennoch wichtig, denn er zeigt die Ergebnisse einer Zusammenarbeit zwischen Stadtplanern, Tiefbauern und Verkehrsfachleuten im Rathaus, die es in dieser Art noch nie gegeben hat. Dort sind die Baumaßnahmen in der gesamten Stadt nicht nur für die nächsten beiden Haushaltsjahre, sondern für einen Zeitraum bis 2028 nebeneinander aufgelistet. Und nicht nur aufgelistet, sondern so abgestimmt, dass die Verzahnung der einzelnen Projekte im

Idealfall reibungslos abläuft. Das beginnt bei den Planungsphasen, der an vielen Stellen in der Stadt nötigen Zeit für Grabungen der Archäologen über die Zuschussbeantragung bis zur endgültigen Bauphase. So wird einerseits sichergestellt, dass in den beteiligten Ämtern auch das nötige Personal zur Bewältigung der Aufgaben vorhanden ist, andererseits aber auch ganz simpel, dass die Stadt nicht beispielsweise gleichzeitig an zentralen Verkehrsachsen im Norden und im Süden oder Westen lahmgelegt wird. Andreas Ludwig: „Baumaßnahmen brauchen viel Vorlauf. Ein großer Schlüssel zur Umsetzung ist, die Personalkapazitäten in den Ämtern zu haben. Ein zweiter Schlüssel ist die Finanzierung.“

Zugleich zeigt die Aufzählung der Großprojekte in Trier-Nord, Trier-West, an der Aulstraße und rund um den Hauptbahnhof, dass manches Projekt nur in Angriff genommen werden kann, wenn ein anderes bereits erledigt ist. So werden schon bald bei Iris Wiemann-Enkler im Stadtplanungsamt die Vorbereitungen für die Entwicklungsmaßnahme auf dem Brubacher Hof laufen, wo neuer

Wohnraum für die Triererinnen und Trierer entstehen soll. Zugleich ist aber klar, dass dort keine Häuser gebaut werden können, ehe die Truppe von Wolfgang van Bellen im Tiefbauamt die Aulstraße verlegt und dort eine neue Brücke gebaut hat. Auf dieses Vorgehen hat der Stadtrat die Verwaltung schließlich aufgrund der erwarteten zunehmenden Verkehrsmengen im Trierer Süden auch verpflichtet. Das Projekt rund um die Aulstraße soll rund acht Millionen Euro kosten (siehe Grafik oben).

Im Westen schon begonnen

Auch im Trierer Norden gibt es gleich eine ganze Reihe von Straßenbaumaßnahmen, die einander bedingen und die aufeinander aufbauen. Investitionen von 30 Millionen Euro sollen hier – natürlich mit Hilfe von Zuschüssen von Bund und Land – in den nächsten zehn Jahren gemacht werden.

Bereits begonnen hat bekanntlich das Großprojekt im Trierer Westen. Viele der dort geplanten Maßnahmen stehen in engem Zusammenhang mit der Wiederinbetriebnahme des Personennahverkehrs auf der westlichen

Bahnstrecke. Ab Ende 2021 sollen dort wieder Personenzüge rollen, folglich müssen die neuen Bahnhalteteile dann auch fertig erschlossen sein. Investitionsbedarf: Rund 40 Millionen Euro.

Auch wenn bei der Pressekonferenz und im Langzeitkonzept im Wesentlichen die Rede von Straßenbaumaßnahmen ist, so bedeutet das mehr, betonen die Fachleute. Alle Maßnahmen aus dem städtischen Mobilitätskonzept würden bei den Projekten umgesetzt, also beispielsweise auch Radwege erneuert oder neu gebaut.

Baudezernent Ludwig will mit der abgestimmten Langzeitplanung nicht nur intern in seinen Ämtern einen Fortschritt erzielen, sondern auch politische Rückendeckung bekommen. Angesichts der zeitlichen Perspektive gehe es ihm dabei nicht nur um die aktuellen Stadtratsmitglieder, sagt Ludwig: „Eigentlich sind drei Stadtratsperioden nötig, in denen man kontinuierlich an den Projekten arbeiten kann.“ Am 30. August soll der Plan im Stadtrat diskutiert und beschlossen werden.

Weitere Baumaßnahmen: siehe Infokasten unten

Trägerwechsel bei der Grundschule Irsch

Der Schulträgerausschuss befasst sich in seiner Sitzung am Mittwoch, 6. Juni, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus mit der Auflösung des Schulzweckverbands Trier-Irsch und der Übernahme der Trägerschaft der dortigen Grundschule durch die Stadt. *red*

Aktionstag gegen Armut am 15. Juni

Armut hat viele Gesichter und kann so gut wie jeden Menschen treffen. Um auf die Situation von Betroffenen aufmerksam zu machen und die Hilfen und Unterstützungsangebote in Trier vorzustellen, findet am Freitag, 15. Juni, 10 bis 15 Uhr, ein Aktionstag in der Fußgängerzone statt. Das vielfältige Programm unter dem Motto „Armut trifft...“ wird von dem Aktionsbündnis „Aktiv gegen Armut“ vorbereitet. OB Wolfram Leibe hat die Schirmherrschaft übernommen. Am Hauptmarkt findet ab 12.45 Uhr ein Talk mit Leibe, dem katholischen Weihbischof Franz Josef Gebert, Bürgermeisterin Elvira Garbes, Johannes Rau, Pastoralreferent und Koordinator des Aktionsbündnisses und Caritas-Streetworkerin Jennifer Lohmann statt. Danach stellen sich viele Einrichtungen und drei Ratsfraktionen mit Infoständen in der Fußgängerzone vor. *red*

Gedichte aus Haiti

Zum fünften Mal laden der Litradukt Verlag Trier, das America Romana Centrum der Uni und die VHS zu einer zweisprachigen Lesung eines haitianischen Schriftstellers ein: Der Lyriker James Noël gastiert zu einer zweisprachigen Lesung am Dienstag, 5. Juni, 19 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff. Er gehört zu den bekanntesten Lyrikern in Haiti. *red*

Zahlen und Fakten zum Straßenbau

Straßen in Trier:

Das Tiefbauamt ist für über 300 Kilometer Straßen in der Stadt zuständig. Im Einzelnen teilen sie sich so auf:

- Bundesstraßen: 41 Kilometer
- Landesstraßen: 23 Kilometer
- Kreisstraßen: 23 Kilometer
- Gemeindestraßen: 271 Kilometer
- Brücken: 113
- Weitere Bauwerke: 95

Weitere große Straßenprojekte:

Neben den in der Karte genannten Großprojekten in Trier-Nord, Trier-West und an der Aulstraße gibt es weitere größere Straßenprojekte, die in der Regel jeweils mindestens 500.000 Euro an Investitionskosten

haben. Auch die folgende Liste soll im Idealfall bis 2028 abgearbeitet sein:

- Zurmaierstraße, dritter Bauabschnitt (im Doppelhaushalt 2019/20 vorgesehen)
- Paulinstraße
- Ruwerer Straße
- Hermeskeiler Straße
- Eisenbahnstraße (Baubeginn voraussichtlich Herbst 2019)
- Quinter Straße (Sanierung)
- Auf Schwarzfeld
- Eltzstraße (Beginn Frühjahr 2019)
- Busführung Medardstraße (mit Ausbau Konzer Straße und Sanierung Saarburger Straße, im Doppelhaushalt 2019/20 projektiert)

- Radweg Ruwer (Baubeginn Herbst 2018)
- Sanierung Kaiser-Wilhelm-Brücke
- Zum Pfahlweiher/Am Sandbach/Weismark
- Sanierung Römerbrücke
- Turmstraße (Baubeginn 2020)
- Oberstraße (Baubeginn voraussichtlich Ende August 2018)
- Mühlenstraße (Baubeginn 2020)
- Büschweg
- Karelstraße
- Mariahof (Fortsetzung der jährlichen Maßnahmen)

Der Zentrale Omnibusbahnhof/Bahnhofsvorplatz

Zu den Großprojekten gehört auch

die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes – dessen derzeitiges Aussehen vielen ein Dorn im Auge ist. Es gibt nun einen technischen Vorentwurf, wie der Verkehr geleitet werden könnte und welche Maßnahmen dazu nötig wären. Denn klar ist: Es wird zunehmend mehr Busverkehr am Zentralen Omnibusbahnhof geben. Angedacht ist beispielsweise, einen eigenen Fernbusbahnhof zu schaffen an der Ecke Moltkestraße/In der Reichsabei. Eine genaue Projektierung für diese Maßnahmen gibt es bisher noch nicht. Relativ kurzfristig könnte allerdings schon der Bereich der Fabrikstraße umgestaltet werden – im Zuge des Neubaus der Fahrradstation. *mic*



DAS Karl PHABET

F WIE ...

FURUNKEL

Diverse Krankheiten waren nach Einschätzung des Marx-Biographen Jürgen Neffe nach den Revolutionsjahren 1848/49 „neben der Armut der zweite Fluch, der sein Leben beherrscht“ habe. Er attestiert Marx einen „brachial ungesunden Lebenswandel“. Neben Gallen- und Lebererkrankungen setzten ihm Furunkel besonders zu – schmerzhafte entzündliche Hautabzesse. Schmelzen mehrere von ihnen zusammen, entstehen große Karbunkel. „Ich konnte wenig sprechen und selbst das Lachen tat mir weh von wegen großer Eitelbeule zwischen Nase und Mund“, schrieb Marx 1848 an Friedrich Engels. Der Freund sah die Ursachen im Stress durch die Arbeit. Vor allem sein Hauptwerk „Das Kapital“ habe Marx krank gemacht. Eine inhaltliche Verbindung ist aber auch nicht ausgeschlossen: Marx selbst meinte mit Blick auf „Das Kapital“, die Bourgeoisie werde sich bis zu ihrem Untergang an seine Karbunkel erinnern. *pe*



Shopping Queens. Die neue Revue bietet auch eine konsumkritische Nummer, bei der das beliebte TV-Format „Shopping Queen“ unter anderem Namen im Offenen Kanal gelandet ist. Dabei wird die Verführbarkeit breiter Bevölkerungskreise durch Werbung und personalisiertes Marketing auf die Schippe genommen. *Foto: Karl Heinz Müller*

Konsum und Ausbeutung

Marx-Revue mit vier Schauspielern und mehr als 40 Bürgern auf der Tufa-Bühne

Als zweiten großen Höhepunkt im Marx-Jahr nach der „Geldrausch“-Ausstellung präsentiert die Tufa jetzt die Revue „I am aus Trier“. In seiner Uraufführung beschränkt sich das Team um Regisseurin und Chefautorin Judith Kriebel längst nicht nur auf einen unterhaltsamen lokalpatriotischen Abend.

Von Petra Lohse

Zu Beginn der Revue mit vier Profischauspielern, rund 40 Trierer Bür-

gern und einer Live-Band gibt es zwar kräftige satirische Seitenhiebe auf die Auswüchse des aktuellen Marx-Rummels, danach rückt aber die Gesellschaftskritik in den Vordergrund. Dabei wird die Produktion einer Marx-Revue selbst zur Bühnenhandlung: Es geht um (Selbst)-Ausbeutung, die wachsende Arbeitsverdichtung, den Einfluss fragwürdiger Investoren oder die manchmal absurde Stellensuche im Jobcenter. Die Frage, was Marx uns heute noch zu sagen hat, taucht immer wieder auf und wird in vielen

schwungvoll-unterhaltsamen Szenen aufgegriffen. Neben der teilweise erstaunlichen Aktualität einiger seiner Ideen zeigt das engagierte Ensemble aber auch, dass Marx auf das politische Desinteresse vieler Proletarier des 21. Jahrhunderts vermutlich mit großem Unverständnis reagiert hätte.

Die Termine nach der Premiere am Samstag: 7., 8., 9., 16. und 17. Juni, 16., 17. und 18. August sowie 7./8. September. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, sonntags um 19 Uhr. Weitere Information: www.tufa-trier.de.

Szenische Lesung über das Ehepaar Marx

Die frühen Briefe von Jenny Marx an ihren Mann sprühen vor ironischer Beobachtungsgabe: „Die Menschen sind alle wie wahnsinnig. Für die nächste Woche kommt halb Luxemburg. Ist das ein gutes Zeichen, dass alles ins Extrem gehen muss?“, kommentiert sie 1844 ihre Beobachtungen zur Trierer Wallfahrt. Das Theater im Museum (TIM) erkundet in der szenischen Lesung „Jenny und Karl – Pfandhaus und Champagner“ ihre Entwicklung zur politisch engagierten Frau. Die Marx-Briefe kontrastiert Johannes Metzendorf mit Zitaten aus dem „Kommunistischen Manifest“ und dem „Kapital“.

Im Londoner Exil hatte Jenny zeitweise in einer Zweizimmerwohnung einiges zu erleiden: „Meine Frau sagt mir jeden Tag, sie wünschte, sie läge mit den Kindern im Grabe“, schreibt Marx. Projektleiterin Uschi Britz, die in der Lesung die Jenny spricht: „Ich wähle gerne widersprüchliche Quellen aus. Wer erstaunt nicht über Sätze von Marx, wenn er an Jenny schreibt: ‚Aber wo finde ich ein Gesicht wieder, wo jeder Zug, selbst jede Falte die größten und süßesten Erinnerungen meines Lebens wieder erweckt?‘

Die Korrespondenz sei nicht isoliert vom politischen Geschehen zu sehen. Daher sind Texte von Georg Herwegh, Heinrich Heine oder Georg Weerth in die szenische Lesung integriert. Sie wird untermalt von Gitarrist Tommy Reiner-mann mit Eigenkompositionen. Weitere Termine: 5. Juni, 18 Uhr, Bibliothek Weberbach, 14. Juni, 19 Uhr, Buchhandlung Stephanus/Im Treff/ESG, 20. Juni, 20 Uhr, Theaterfoyer. *red*





In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 6. Juni:** Euren, Herrmannstraße.
- **Donnerstag, 7. Juni:** Ruwer-Eitelsbach, Auf Schwarzfeld.
- **Freitag, 8. Juni:** Olewig, St.-Anna-Straße.
- **Samstag, 9. Juni:** Trier-Süd, St.-Barbara-Ufer.
- **Montag, 11. Juni:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Weimarer Allee.
- **Dienstag, 12. Juni:** Trier-Süd, Südallee.

Das städtische Ordnungsamt weist außerdem darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Südbad-Bilanz

Die Jahresbilanz 2017 für die Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilen sowie eine aktuelle Bestandsaufnahme stehen auf der Tagesordnung im Sozial-Dezernatsausschuss am Donnerstag, 7. Juni, 17 Uhr, Rathausaal am Augustinerhof. Außerdem werden die Zahlen 2016 für das Südbad vorgestellt. *red*

Fahrzeugkonzept

Der städtische Jahreszuschuss für die City-Initiative und das Fahrzeug- und Gerätekonzept der Berufsfeuerwehr sowie des Rettungsdienstes sind zwei Themen im nächsten Dezernatsausschuss III am Mittwoch, 6. Juni, 17 Uhr, Großer Rathausaal. *red*

Wenn Geschichte lebendig wird

Tag für Denkmalpflege am 10. Juni in Kaiserthermen

Trier ist in diesem Jahr Gastgeber der Jahrestagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger, die vom 11. bis 13. Juni stattfindet. Zum Auftakt des Kongresses laden Stadt und Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) die Bürger am Sonntag, 10. Juni, 13 bis 17 Uhr, zum „Europäischen Tag für Denkmalpflege“ in die Kaiserthermen ein.

Im Mittelpunkt der öffentlichen Veranstaltung steht das Engagement für das gebaute Kulturerbe. Vereine, Bürgergruppen und Institutionen, die sich dieser Aufgabe widmen, haben an diesem Tag Gelegenheit, sich und ihre Aktivitäten vorzustellen. Der GDKE ist es dabei ein besonderes Anliegen, auch Kindern und Jugend-

„Speerspitze des sozialen Wohnungsbaus“

OB informiert sich über Sanierungsprojekt der GBT

In Trier-West tut sich nicht nur in der Gneisenausiedlung eine Menge zur Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen. Vor Ort informierte sich OB Wolfram Leibe über ein großes Sanierungsprojekt der Wohnungsgesellschaft GBT in der Dauner Straße 1-12. Dort werden in 82 Sozialwohnungen insgesamt 2,7 Millionen Euro zur Erneuerung der Fassaden, Dächer und Fenster investiert. Das Projekt beschränkt sich aber nicht nur auf die Gebäude.

Von Petra Lohse

Für die Mieter, die teilweise schon seit Jahrzehnten in den Immobilien aus den 60er Jahren wohnen, werden nach Angaben von GBT-Vorstand Dr. Stefan Ahrling auch die Garagenhöfe und die Freiflächen zwischen den Häusern einschließlich der Wege erneuert. Erste Ergebnisse wurden Leibe bei seinem Besuch vorgestellt.

Er verwies dabei auf die verschiedenen Säulen des Erneuerungsprozesses in Trier-West: „Neben dem Programm Soziale Stadt, bei dem dreistellige Millionenbeträge investiert werden, bringen wir die Infrastruktur, vor allem bei den Straßen, durch das Stadtumbau-Programm voran. Dritter Baustein ist die große Anstrengungsbereitschaft der privaten Wohnungseigentümer. Hier ist die GBT als mit Abstand größtes Wohnungsbaunehmen das Flaggschiff und die Speerspitze des sozialen Wohnungsbaus“, so Leibe. Das 1899 als Genossenschaft gegründete Unternehmen ist nicht nur in Trier aktiv. Es hat derzeit rund 3500 Woh-

nungen im Bestand und betreut nochmal die gleiche Zahl im Auftrag anderer Eigentümer.

Gewinn wird reinvestiert

Der OB verwies in seiner Eigenschaft als GBT-Aufsichtsratsmitglied darauf, dass das Unternehmen jedes Jahr einen leichten Gewinn mache, der in die Instandsetzung des Bestands reinvestiert werde. Leibe: „Hier werden Sozialwohnungen langfristig erhalten, die für Trier essentiell sind.“ Die günstige Miete von 4,40 Euro pro Quadratmeter für die Anlage in der Dauner Straße unterhalb der Mariensäule dürfe nicht heißen, „dass die Wohnungen nicht heutigen Standards entsprechen“, so der OB.

Daher stehen nach Aussage von Ahrling neben den laufenden Sanierungen bei Mieterwechseln immer wieder Modernisierungen im Inneren der Wohnungen an. In der Dauner Straße handelt es sich um Drei- bis Vierzimmerwohnungen, die sowohl in der Aufteilung als auch in den Raumgrößen heutigen Erwartungen entsprechen. Sie haben sogar ein Bad mit separatem WC. Leibe betonte, die Wohnbauarchitektur der 60er Jahre genieße mittlerweile wieder eine größere Wertschätzung als noch vor einigen Jahren. Die GBT hat nach Angaben von Ahrling vor rund 15 Jahren begonnen, ihre Wohnungen nachhaltig zu sanieren und seitdem rund 50 Millionen Euro investiert. Wenn die Arbeiten in der Dauner Straße abgeschlossen sind, steht die Anlage Andreas-Hoewel Straße 2-10 auf dem Sanierungsplan. Dafür werden auch öffentliche Fördergelder genutzt.



Auffrischung. Bei dem Rundgang mit Projektleiter Thomas Wagner, GBT-Prokurist Heinrich Masselter und Vorstandschef Dr. Stefan Ahrling (v. l.) schaut sich Oberbürgermeister Wolfram Leibe (rechts) die Fassade des Hauses Dauner Straße 5-6 an. Sie ist wegen einer Grundreinigung durch eine Plane geschützt. *Foto: Presseamt/pe*

Digitalisierung: Hacker trifft Winzer

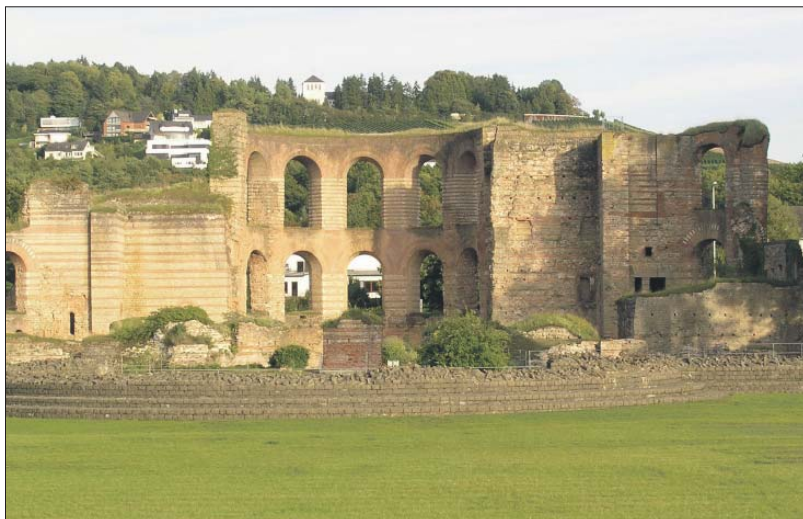
Der Struktur- und der Klimawandel sowie die Digitalisierung sind Aufgaben, die die Winzerbetriebe der Region in den kommenden Jahren bewältigen müssen. Soft- und Hardwarelösungen für diese Herausforderungen werden beim ersten „Mosel-Wein-Hackathon“ am kommenden Wochenende, 9./10. Juni, im Innovations- und Gründerzentrum Trier (IGZ) gesucht. Ziel ist es, gemeinschaftlich kreative, nützliche oder unterhaltsame Produkte oder Prototypen zu entwickeln. Eine Anmeldung ist bis 6. Juni unter www.mosel-wein-hack.de möglich. Der „Hackathon“ findet im Rahmen des Regionalen Klimagipfels der Lokalen Agenda 21 statt. Für den Besuch der Vorträge zum Thema „Wandel im Weinbau“ am Samstag, 9. Juni, 10 bis 13 Uhr im IGZ, ist keine Anmeldung erforderlich. *red*

Leibe zeigt neuen Bürgern die Stadt

Oberbürgermeister Wolfram Leibe begrüßt Trierer Neubürger persönlich und zeigt ihnen bei einer Führung die Stadt. Im Blickpunkt stehen Sehenswürdigkeiten wie Porta Nigra, Dom und Hauptmarkt, aber auch stadtplanerische und wirtschaftliche Fragen sowie ein Ausblick auf künftige Herausforderungen. Die Tour am Sonntag, 10. Juni, 14.30 Uhr, ab Tourist-Information an der Porta Nigra, für neu angemeldete Bürger der Jahre 2017 und 2018 ist kostenlos. Eine Teilnahme ist nur möglich nach Anmeldung bei der Tourist-Information per E-Mail (info@trier-info.de) oder telefonisch: 0651/978080. *red*

Ortsbeiräte

- Die Auflösung des Schulzweckverbands Irsch und die Übernahme der Trägerschaft der dortigen Grundschule durch die Stadt ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat des Nachbarstadtteils **Filsch** am **Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr**, in der Kulturscheune.
- Ein Antrag der Ortsbeiratsgruppen zum Panoramaweg im Tiergartenal steht unter anderem auf der Tagesordnung in der Sitzung in **Olewig** am **Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr**, Grundschule Auf der Ayl.
- Der Lärmschutz in der Hornstraße sowie das Wohnprojekt für junge Obdachlose in der Gneisenausstraße sind zwei Tagesordnungspunkte im Ortsbeirat **Trier-West/Pallien** am **Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr**, im Dechant-Engel-Haus. Außerdem geht es um die Erweiterung der Betreuungskapazitäten und Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte Christkönig.
- In seiner Sitzung am **Mittwoch, 6. Juni, 20 Uhr**, im Bürgerhaus-Café, gibt der Ortsbeirat **Trier-Nord** sein Votum zu dem Vorhaben ab, die Sanierung des Nordbads aus dem „Investitionspaket Soziale Integration im Quartier“ fördern zu lassen.
- Das aktuelle Stadtteilbudget und die Stellungnahmen zum FNP sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat **Kernscheid** am **Dienstag, 12. Juni, 19 Uhr**, Mehrzweckhalle.
- Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die nächste Sitzung des Ortsbeirats **Mariahof** am **Dienstag, 12. Juni, 19.30 Uhr**, Stadteiltreff in der Ladenpassage. Außerdem geht es um das aktuelle Stadtteilbudget.
- Im nächsten Ortsbeirat **Tarforst** am **Dienstag, 12. Juni, 19.45 Uhr**, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, stellt sich Ingrid Schmitt-Fassbinder als neue Senioren-Vertrauensperson für den Stadtteil vor.
- Der aktuelle Bebauungsplan für den Neubau der Kindertagesstätte ist ein Thema in der Sitzung des Ortsbeirats **Pfalzel** am **Mittwoch, 13. Juni, 18.30 Uhr**, Amtshaus. Außerdem geht es um die Stellungnahmen in der dritten Auslegung des FNP
- Im Februar wurde die Durchfahrt im Straßenzug Reutersfeld/Bornewasserstraße teilweise gesperrt. Ziel war, den Durchgangsverkehr in dem Wohngebiet zu reduzieren. Die Ergebnisse der Probephase und der Bürgerbeteiligung liegen nun vor und werden im Rahmen der Sitzung des Ortsbeirats **Feyen/Weismark** am **Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr**, im EGP-Gebäude, Albert-Camus-Allee, vorgestellt. Dabei wird im Beisein von Baudezernent Andreas Ludwig auch das weitere Vorgehen erläutert. Weitere Themen der Ortsbeiratssitzung sind das aktuelle Stadtteilbudget sowie die Stellungnahmen zum Flächennutzungsplan Trier 2030.
- Der Ortsbeirat **Trier-Süd** kommt zu seiner nächsten Sitzung am **Mittwoch, 13. Juni, 19.30 Uhr**, in den Räumen der Gehörlosengemeinde (Friedrich-Wilhelm-Straße 24) zusammen und informiert sich über die Situation der Einrichtung.
- Das Bewohnerparken im Gartenfeld ist ein Thema im Ortsbeirat **Trier-Mitte/Gartenfeld** am **Donnerstag, 14. Juni, 19 Uhr**, CDU-Fraktionsraum im Rathaus. *red*



Kulturdenkmal. In den Kaiserthermen dreht sich am 10. Juni alles um das Thema Denkmalpflege. *Archivfoto: Martino La Torre*

Standesamt

Vom 24. bis 31. Mai wurden beim Standesamt 55 Geburten, davon 22 aus Trier, 18 Eheschließungen und 33 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Sarah Hager und Stefan Schmitz, Reulandstraße 6, 54294 Trier, am 25. Mai.
Michelle Hermens und Fabian Reiser, Im Treff 24, 54296 Trier, am 25. Mai.

Geburten

Keine Veröffentlichungen.

Theatergruppe besucht Tanzstück

Aktuelle Programmtipps für das Trierer Seniorenbüro:

● **Literaturreihe „LeseGlück“:** Gedichtlesung von Frauke Birtsch mit Werken der deutsch-jüdischen Lyrikerin Rose Ausländer, Seniorenbüro, Mittwoch, 13. Juni, 16 Uhr.

● **Gemeinsamer Besuch des Tanzstücks „Unruhe“** mit dem Theaterkreis zu ermäßigten Preisen, Theater, Sonntag, 17. Juni, 16 Uhr.

Anmeldung für alle Angebote im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. *red*

Offene Tür bei der Olewiger Feuerwehr

Rund um das vor 25 Jahren fertiggestellte Feuerwehrgerätehaus an der Riesling-Weinstraße lädt der Löschzug Olewig am Wochenende 16./17. Juni zum Tag der offenen Tür ein. Das Programm am Samstag beginnt gegen 18.30 Uhr und bietet neben Ehrungen und Beförderungen von Löschzugmitgliedern ein Konzert mit der Band „No Name“ ab 20 Uhr. Am Sonntag startet um 11.30 Uhr ein Frühschoppen. Nachmittags können Kinder ab 14 Uhr die Feuerwehr kennenlernen und im Einsatzwagen mitfahren. Außerdem gibt es Feuerlöschtraining und eine Schauübung der Jugendfeuerwehr. Ab 17 Uhr können die Besucher das WM-Gruppenspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft gegen Mexiko auf einer Großleinwand verfolgen. *red*

Steuertipps für Luxemburg-Pendler

Unter dem Motto „Vorsicht Steuerfalle“ findet am Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr, eine Info-Veranstaltung für Luxemburg-Pendler im Saal „Walgrave“ des Warsberger Hofes (Dietrichstraße 42), statt. Im Blickpunkt stehen Änderungen im Steuerrecht des Nachbarlands, die Pendler beachten sollten, um nicht unnötig draufzuzahlen. So kann jetzt im Laufe eines Jahres die Steuerklasse geändert werden und eine Zusammenveranlagung bei veränderten Einkommenshöhen ist jetzt möglich. Veranstalter ist die Task Force Grenzgänger 2.0. Ein Partner in diesem Verbund ist das Amt für Stadtentwicklung und Statistik im Trierer Rathaus. Bei der Veranstaltung am 6. Juni können sich die Pendler mit individuellen Fragen an die Steuerexperten wenden. *red*



Aktuelle Programmtipps:

Donnerstag, 7. Juni:

17/21 Uhr: Reihe „54politik“: „Rekordmieten und Leerstände – Ist die goldene Zeit der Einkaufsstadt Trier vorbei? Wie reagiert die Politik?“

Dienstag, 19. Juni:

17 Uhr: Live-Übertragung der Stadtratssitzung.

Weitere aktuelle Programmtipps: www.ok54.de. *red*



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 7. Juni 2018 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Gemeinwesenarbeit – Jahresrückblick 2017 und aktuelle Themen
- Bericht über die Freibadsaison 2017 – Betriebsdokumentation Freibad Trier-Süd 2016
- Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels für die Stadt Trier
- Zuschuss zur Finanzierung von Planungskosten für anstehende Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte St. Paulin
- Erweiterung des Betreuungsangebotes und Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte Christ König – 2. Kostenfortschreibung Änderungsbeschluss zu DS 458/2014
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Auflösung des Schulzweckverbandes Trier-Irsch
- Übernahme der Schulträgerschaft für die Grundschule Trier-Irsch durch die Stadt Trier
- Förderung der im Bedarfsplan der Stadt Trier geführten Kindertageseinrichtungen zur Weiterentwicklung inklusiver Betreuungsangebote
- Förderung der AIDS-Hilfe Trier e.V. zur Optimierung des Internetangebotes für Sexarbeiterinnen in Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg
- Aufhebung des Beschlusses 176/2017 – Erhalt der Wolfsberghalle bis zur Fertigstellung des Neubaus
- Städtebauliche Erneuerung/Städtebauförderung: Interessenbekundung der Stadt Trier zum Sonderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit dem Projekt „Sanierung Freibad Trier-Nord“
- Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Trier, 28.05.2018 Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt am Mittwoch, den 06. Juni 2018, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Auflösung des Schulzweckverbandes Trier-Irsch
- Übernahme der Schulträgerschaft für die Grundschule Trier-Irsch durch die Stadt Trier
- Aufhebung des Beschlusses 176/2017 – Erhalt der Wolfsberghalle bis zur Fertigstellung des Neubaus
- Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
 - Personalangelegenheit
 - Verschiedenes
- Trier, 28.05.2018 Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Umlegungsausschusses der Stadt Trier

Am Dienstag, 12. Juni 2018, 14:00 Uhr, findet beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier – Nebengebäude, die nichtöffentliche Sitzung statt. In der Tagesordnung werden Regelungen von Grundstücken in Umlegungsverfahren behandelt.

Trier, 29.05.2018 Karl Josef Roth, stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 06.06.2018, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord, Franz-Georg-Straße 36. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Städtebauliche Erneuerung/Städtebauförderung; Interessenbekundung der Stadt Trier zum Sonderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit dem Projekt „Sanierung Freibad Trier-Nord“; 5. Zuschuss zur Finanzierung von Planungskosten für anstehende Sanierungsarbeiten in der Kindertagesstätte St. Paulin; 6. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 7. Verschiedenes.

Trier, 25.05.2018 gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 06.06.2018, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagesordnung:** 1. Gemeinsamer Antrag der Ortsbeiratsgruppen: „Panoramaweg“ im Tiergartental; 2. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes; 6. Einwohnerfragestunde.

Trier, 25.05.2018 gez. Petra Block, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 12.06.2018, 19:30 Uhr, im Stadteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes.

Trier, 25.05.2018 gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 12.06.2018, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Persönliche Vorstellung Senioren-Vertrauensperson für den Stadtteil Trier-Tarforst, Frau Ingrid Schmitt-Fassbinder; 3. Bebauungsplan BU 11 4. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.

Trier, 25.05.2018 gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Pfalz** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 13.06.2018, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalz, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Bebauungsplan BP 13 „Neubau KITA Pfalz“ – Satzungsbeschluss; 3. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes.

Trier, 25.05.2018 gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark** tagt in öffentlicher am Mittwoch, 13.06.2018, 19:00 Uhr, in den Räumen der EGP, Albert-Camus-Allee 1. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bericht der Stadtverwaltung über das Ergebnis der probeweisen Sperrung der Bornwasserstraße/Im Reutersfeld und das weitere Vorgehen; 4. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.

Trier, 24.05.2018 gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (stellv. Amtsleiter/em), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht für das Grünflächenamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

■ Gärtner/in - Forstwirt/in

Die sofortige Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt von der Entgeltgruppe 5 TVöD. Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 % der Vollzeitbeschäftigung. Teilzeitbeschäftigung ist möglich, wobei eine Ganztagspräferenz vorzuziehen ist.

Detaillierte Informationen zum Stellangebot und zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenausschreibungen.

Schwerbehindertensuche: werben bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als landesrechtliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Parazens mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban zur Verfügung, Tel. 0661/718-2110.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **16. Juni 2018** über das Online-Bewerbungsmanagement auf www.trier.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 13.06.2018, 19:30 Uhr, in den Räumen der Gehörlosengemeinde, Friedrich-Wilhelm-Straße 24, 54290 Trier. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Gespräch mit Herrn Ralf Schmitz und evtl. dem Vorsitzenden des PGR Herrn Herres über die Gehörlosengemeinde; 3. Annahme der letzten Niederschrift; 4. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Verschiedenes.

Trier, 24.05.2018 gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 14.06.2018, 19:00 Uhr, CDU-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 11. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bewohnerparken im Stadtteil Gartenfeld; 4. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.

Trier, 25.05.2018 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Kernscheid** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 12.06.2018, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Auflösung des Schulzweckverbandes Trier-Irsch, Übernahme der Schulträgerschaft für die Grundschule Trier-Irsch durch die Stadt Trier; 3. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die in der dritten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen / Feststellungsbeschluss; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes.

Trier, 30.05.2018 gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates Freitag, den 08.06.2018, 8.30 Uhr, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw.-Geb. I, Besprechungsraum Gangolf, Zimmer 109, 1. OG

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 08.06.2018, 8.30 Uhr

- 8.30 h – 10.00 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch den Dezernenten für Umwelt, Planung, Bauen und Verkehr, Herrn Andreas Ludwig, mit anschließender Rundfahrt und Ortsbesichtigung
- 10.00 h – ca. 15.15 h: Beratung verschiedener Vorhaben

Trier, den 29.05.2018 gez. Roland Geiler
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses III

Der Dezernatsausschuss III tritt am Mittwoch, den 6. Juni 2018, um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof, Trier, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- City-Initiative Trier e. V. – Fortführung der Förderung durch die Stadt Trier im Jahr 2018
- Fahrzeug- und Gerätekonzept des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst
- Realisierung eines Brand und Katastrophenschutzentrums in Trier-Ehrang – Kostenfortschreibung / vorgezogene Projektabschluss
- Beschaffung von zwei Pulvertanklöschfahrzeugen (PTLF) 4000 für die Feuerwehr Trier
- Sachstand Hauptfeuerwache
- Beantwortung von mündlichen Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

- Grundstücksangelegenheit
- Verschiedenes

Trier 29.05.2018 gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Vergabenummer 51/18: Ausgleichsmaßnahme Tarforster Höhe –

Landschaftsbau- und Erdarbeiten

Massenangaben: Herstellung von naturschutzfachlichen Ausgleichsflächen (Landschaftsbau- und Erdarbeiten) für die Kreuzkröte: u.a. ca. 216 m³ Erdmassen lösen und einbauen, ca. 686 t Kies-Sandgemisch liefern und einbauen, ca. 375 m³ Betonit liefern und einbauen

Angebotseröffnung: Dienstag, 26.06.2018, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 27.07.2018

Ausführungsfrist: 01.08.2018 bis 30.11.2018

Vergabenummer 55/18: Exzellenzhaus Trier.

Sanierung Brandschutz und Barrierefreiheit - Putzarbeiten

Massenangaben: ca. 2.300 m² Innenputz Kalkzementputz, ca. 150 m² Innenputz in Teilflächen, ca. 70 m² Schlitz überputzen, ca. 150 m² Spachtelung Betonflächen

Angebotseröffnung: Mittwoch, 20.06.2018, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 20.07.2018

Ausführungsfrist: Ausführungsbeginn in der 29. KW 2018, Vollendung in der 13. KW 2019

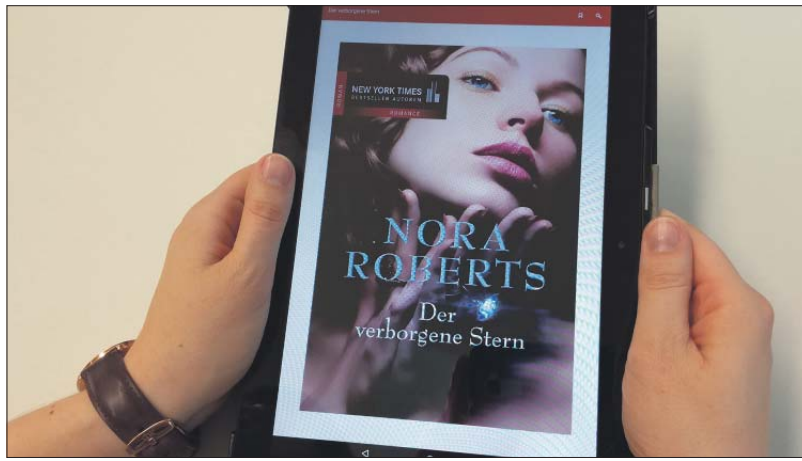
Vergabenummer 56/18: Exzellenzhaus Trier. Sanierung Brandschutz und Barrierefreiheit

– Elektrische Anlagen nach DIN 18382

Massenangaben: ca. 7 St. Unterverteiler, ca. 6000 m Kabel und Leitungen, ca. 5000 m Schwachstromkabel, ca. 100 St. Beleuchtungskörper, ca. 245 St. Einzelbatterieleuchten

Angebotseröffnung: Dienstag, 19.06.2018, 10:30 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 20.07.2018
Ausführungsfrist: Ausführungsbeginn in der 27. KW 2018, Vollendung in der 38. KW 2019
Vergabenummer 57/18: Exzellenzhaus Trier, Sanierung Brandschutz und Barrierefreiheit – Lüftungsarbeiten
Massenangaben: 1 St. Zu- und Abluftgerät mit WRG 15.400 m³/h einschl. Schaltschrank und MSR- Technik, 1 St. RWA Rauchgasventilator 10.000 m³/h, 1 St. Abgasturm, ca. 850 m² Lüftungskanäle, ca. 30 Auslässe und Ventile
Angebotseröffnung: Dienstag, 19.06.2018, 11:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 20.07.2018
Ausführungsfrist: Ausführungsbeginn in der 32. KW 2018, Vollendung in der 8. KW 2019
Vergabenummer 59/18: Karl-Berg-Musikschule Neubau eines öffentlichen Kinderspielplatzes – Garten- und Landschaftsbauarbeiten
Massenangaben: u.a. ca. 750 m² Grasnarbe abschleifen, ca. 90 m³ Oberboden liefern und einbauen, ca. 150 m Kantsteine setzen, ca. 55 m³ Spielsand liefern und einbauen, ca. 5 St. Spielgeräte einbauen, ca. 65 m Zaunanlage herstellen, ca. 160 St. Heckengehölz liefern und pflanzen, ca. 600 m² Rasenfläche herstellen
Angebotseröffnung: Donnerstag, 21.06.2018, 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 19.07.2018
Ausführungsfrist: 15.08.2018 bis 30.09.2018
Öffentliche Ausschreibung nach VOL:
Vergabenummer 58/18: Beschaffung von 6 Kommandowagen
Massenangaben: Beschaffung von 6 Kommandowagen nach DIN 14507-5, davon 1 SUV und 3 Kombis für die Stadt Trier, 1 SUV für VG Hermeskeil und 1 SUV für die Stadt Wittlich
Angebotseröffnung: Mittwoch, 27.06.2018, 11:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 27.07.2018
Ausführungsfrist: 31.12.2018
 Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.
 Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.
 Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
 Trier, 30.05.2018
 Stadtverwaltung Trier
 Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Onleihe-Sprechstunde am 6. Juni



In der Stadtbibliothek Palais Walderdorff findet die nächste Onleihe-Sprechstunde am Mittwoch, 6. Juni, 11 bis 12 Uhr, statt. Interessierte, die diese vielfältigen digitalen Angebote erstmals nutzen wollen, erfahren in der Multimedia-Abteilung, wie sie eBooks, Hörbücher oder Zeitungen und Zeitschriften auf eBook-Reader, Tablet (Foto), Handy oder PC einsetzen können. Die Sprechstunde ist aber auch für Interessenten gedacht, die die Onleihe auf einem neuen Gerät nutzen möchten und Hilfe bei der ersten Einrichtung benötigen. Foto: Stadtbibliothek

Erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe in Kenia

OB zu Gast beim Verein „Bildung fördert Entwicklung“

Der 2014 von Studierenden an der Uni Trier gegründete Verein „Bildung fördert Entwicklung“ unterstützt unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Ausbildung junger Menschen in Kenia. Oberbürgermeister Wolfram Leibe informierte sich auf der Mitgliederversammlung des Vereins und hob ein besonders positives Beispiel hervor, was die ehrenamtliche Hilfe konkret bewirken kann.

Begeistert berichtete er von einem Praktikanten aus Kenia, der – durch den Verein vermittelt – in der Flüchtlingsarbeit trotz anfänglicher Sprachschwierigkeiten schon nach kürzester Zeit nachhaltige Akzente setzen konnte. Die Frage „Wann kommt der nächste Praktikant?“ beantwortete der Vereinsvorsitzende Dr. Johannes Michael Nebe mit einem Augenzwinkern: „Wenn Sie wollen – schon morgen.“

In dem afrikanischen Staat Kenia bedeutet vor allem in den Slums Jugend in Kombination mit Bildung die Hoffnung auf mehr Selbstbestimmung und Teilhabe, mehr Umwelt- und Lebensqualität und ein sicheres Auskommen. Neben der Unterstützung junger Menschen engagiert sich der Verein in Projekten zur Umwelt-, Sozial-, Gesundheits-, und Bildungspolitik. So haben Studierende der Uni Trier jüngst mit Kommilitonen von mehreren kenianischen Universitäten untersucht, welche Einkommensquellen den Bewohnern von Mathare, dem zweitgrößten Slum in Nairobi, zur Verfügung stehen. Zudem denkt man darü-

ber nach, wie es den Stipendiaten des Vereins ermöglicht werden kann, nach Deutschland zu kommen und beispielsweise die Arbeit im Bereich Umwelt-, Stadt- und Regionalplanung, Aufgaben der Zivilgesellschaft oder das duale Ausbildungssystem näher kennenzulernen. Mit der Mitgliedschaft in der Lokalen Agenda 21 und dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN-RLP) hat man zudem im letzten Jahr zwei starke Verbündete gefunden.

Stand auf dem Weihnachtsmarkt

Die Haupteinnahmequelle des Vereins ist ein Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt. Hinzu kommen Spenden und Mitgliedsbeiträge. Dank der großzügigen Unterstützung durch zahlreiche Winzer von Mosel, Saar und Ruwer, die Stadt und die Trier Galerie sowie zahlreiche ehrenamtliche Helfer fallen für den Stand kaum Kosten an, so dass die Einnahmen komplett für die solide Ausbildung begabter und motivierter junger Menschen in Kenia zur Verfügung stehen. Der Stand bietet auch die Möglichkeit, mit interessierten Menschen Gespräche über die Situation in Afrika insgesamt und vor allem in Kenia zu führen. Der Verein „Bildung fördert Entwicklung“ ist längst dem engen Umfeld der Universität entwachsen. So waren auf der Mitgliederversammlung nicht nur „Ehemalige“ aus abgeschlossenen Projekten und Studien anzutreffen, sondern eine bunte Mischung quer durch die gesamte Bevölkerung der Region. Das spiegelt auch die Besetzung des Vorstands wider. red

Planungssicherheit für die Kreditnehmer

Reihe „Finanzwissen kurz und prägnant“: Sollzins



Der Sollzins gibt die Höhe der Verzinsung eines Darlehens an und dient zur Berechnung der Kreditzinsen. Er wird auch Nominalzins genannt und dient als Grundlage der Darlehenskalkulation. Er gibt also den Wert an, mit dem eine Darlehenssumme verzinst wird. Handelt es sich um einen gebundenen Sollzins, so wird der Zinssatz während der Laufzeit nicht verändert. Dies ist beispielsweise bei klassischen Ratenkrediten üblich und gibt

dem Kreditnehmer Planungssicherheit.

Neben dem Effektiv- ist der Sollzinssatz eine der wichtigsten Kennzahlen eines Kreditvertrags. Er schließt aber nicht alle Gebühren ein, die bei einer Kreditaufnahme anfallen können. Diese Kosten, wie zum Beispiel Bearbeitungsgebühren, werden durch den Effektivzins ausgewiesen. Die Höhe des Sollzinses ist variabel und wird von den Banken laufend dem Marktniveau angepasst. Weitere Informationen: www.sparkasse.de. red

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. **Bürgeramt** (Jägerkaserne in Trier-West): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Ausgabe Bewohnerparkausweise:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 – 11 Uhr

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Unternehmerberatung: Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, iris.sprave@trier.de). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: VHS-Büro: Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Stadtkasse (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. **Beirat für Migration und Integration (Rathaus):** Montag bis Donnerstag, 9.30 bis 16.30, Freitag, 9.30 bis 12 Uhr. Stand: Juni 2018

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
 Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
 Internet: www.trier.de



Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P18_0036
Bauvorhaben: Jahresvertrag zur Ausführung der Rohrbauarbeiten Gas und Wasser / 2018-2019 zur Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen, Erneuerung von Gas- und Wasserversorgungsleitungen, einschließlich der Ausführung von Reparaturarbeiten im Versorgungsgebiet der SWT

Auftraggeber: SWT Stadwerke Trier Versorgungs-GmbH
 Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Angebotseröffnung: 20.06.2018, 10:00 Uhr
Ausführungsfrist: 16.07.2018 bis 31.12.2019

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen
 SWT – AÖR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Vorsicht vor Gespinnstnestern

Eichenprozessionsspinner befällt Bäume im Stadtgebiet

Auch in diesem Jahr hat der Eichenprozessionsspinner Eichen im Stadtgebiet befallen. Darauf macht das städtische Grünflächenamt aufmerksam. 2017 wurden an rund 200 Bäumen die Raupen und Gespinnstnester der Schmetterlingsart entfernt. Zurzeit ist noch nicht absehbar, wieviele Bäume dieses Jahr befallen sind. Erste Nester wurden bereits entfernt.

Neben den Fraßschäden am Laub der Bäume stellen die gesundheitsschädlichen Brennhaare der Raupen das größere Problem dar. Sie verursachen bei Mensch und Tier Reizungen von Haut, Schleimhäuten und Atemwegen, wodurch es zu juckenden Ausschlägen, Halsschmerzen, Hustenreiz und Entzündungen kommen kann. Deshalb sollte man bei einem befallenen Baum Abstand halten. Ist es den-

noch zu einem Kontakt mit den Raupenhaaren gekommen, empfiehlt sich intensives Duschen und Waschen der Kleidung. Bei schwerwiegenderen Folgen sollte ein Arzt konsultiert werden. Laut Grünflächenamt werden an besonders gefährdeten Standorten wie Kitas, Schulen und Spielplätzen aktuell zusätzliche Kontrollen durchgeführt. Gefundene Nester werden umgehend entfernt. Ab nächster Woche sind Fachfirmen im Einsatz, die die betroffenen Bäume bearbeiten.

Wegen des Klimawandels weitet sich das Befallsgebiet des wärmeliebenden Prozessionsspinners in den letzten Jahren stetig aus. Sonnige Eichenbestände im Weinbauklima werden bevorzugt. Das Grünflächenamt rechnet damit, dass der Befall in den kommenden Jahren anhält. red



Finger weg. Nester des Eichenprozessionsspinners sollte man unbedingt meiden, da die Raupenhaare zu Ausschlägen und Entzündungen führen können. Archivfoto: Grünflächenamt



Fair frühstücken

Viele Trierer nutzten das von Dezerent Andreas Ludwig eröffnete zwölfte Weltbürgerfrühstück auf dem Kornmarkt, um fair gehandelte, internationale Köstlichkeiten zu probieren und sich über die Arbeit von zahlreichen Gruppen und Organisationen zu informieren. Der Fokus lag in diesem Jahr auf den Kleinbauern, die einen Großteil der Nahrung produzieren. Paradoxiere stellen sie jedoch die Hälfte der weltweit mehr als 800 Millionen Hungernden. Sabine Mock von der Lokalen Agenda 21 erläuterte: „Agrarkonzerne sichern sich zunehmend Wasser- und Landrechte, um Biotreibstoffe und Tierfutter zu produzieren. Kleinbauern brauchen politische Unterstützung dabei, nachhaltig zu wirtschaften und ihre Produkte unter fairen Bedingungen zu vermarkten.“ Die Lokale Agenda und das Netzwerk Weltkirche des Dekanats Trier möchten mit dem Weltbürgerfrühstück das Bewusstsein der Bürger für fairen Handel stärken und das weltweite partnerschaftliche Engagement fördern. Foto: PA/Loosen-Bach

Erfolgreiche Messe



Erneut war die Stadtverwaltung bei der Info- und Ausbildungsmesse „Future – Blick in deine Zukunft“ in der Agentur für Arbeit vertreten, um für sich als vielseitiger und attraktiver Arbeitgeber zu werben. Trotz besten Wetters informierten sich viele junge Erwachsene bei Ausbildungsleiterin Petra Steinbach (l.) über die Berufsbilder und Praktika. Die Messe ist ein

wichtiger Bestandteil zur Berufsorientierung junger Schulabgänger, was sich auch an dem Besucherrekord zeigte: Über 60 Arbeitgeber lockten rund 1500 Besucher an. „Die Messe ist ein wichtiger Beitrag, um ausbildende Unternehmen der Region und neugierige Jugendliche zusammenzubringen“, so Heribert Wilhelmi, Chef der Arbeitsagentur. Foto: Presseamt

Essbares Grün für die Trierer



Mit dem Frühling erwacht auch die „Essbare Stadt“ Trier wieder zum Leben. Vor dem Küchengarten des Rathauses und umgeben von Hochbeeten läutete Baudezernent Andreas Ludwig (3. v. r.) gemeinsam mit der Geschäftsführerin der Lokalen Agenda 21, Sophie Lungershausen (r.), und weiteren Beteiligten die urbane Gartensaison 2018 ein. Auch in diesem Jahr stehen in der Stadt 15 mobile Hochbeete, an denen die Trierer nach Lust und Laune Gemüse, Salat, frische Kräuter und vieles mehr ernten können. Möglich ist dies vor dem Rathaus, auf dem Viehmarkt oder auch im Maarviertel. Neu ist in diesem Jahr eine Info-Tafel an jedem Hochbeet, welche die darin gesetzten Pflanzen samt deren Verwendung, Heilwirkung und die richtige Erntezeit erläutert. Weitere Infos: www.hochbeete-trier.blogspot.de. Presseamt/gut



Spielräume für Kinder sichern

Der Verein mobile Spielaktion und die AG Spielraum beteiligten sich mit einem gemeinsamen Angebot auf dem Spielplatz Stresemannstraße am Weltspieltag. Er fand unter dem Motto „Lasst uns draußen spielen“ schon zum elften Mal auf Initiative des Kinderschutzbundes und des Bündnisses „Recht auf Spiel“ statt. Er will unter anderem zeigen, dass sich ein gutes Wohnumfeld positiv auf die Entwicklung der jüngsten Generation auswirkt. In Trier war die Veranstaltung nach Aussage der Organisatoren ein Erfolg: „Rund 40 Kinder waren mit Eltern oder Großeltern vor Ort. Sie haben an der Murelbahn mitgebaut, Kinderstadtpläne angeschaut oder sich über die Spielplätze in ihrem Stadtteil informiert. Der in diesem Frühjahr umgestaltete Spielplatz Stresemannstraße wird sehr gut angenommen“, sagte Kerstin Schorer-Hach von der mobilen Spielaktion. Foto: Spielaktion

Auf der Suche nach Bewerbern

Weniger Arbeitslose aber viele offene Stellen im Mai

Wie der aktuelle Monatsbericht der Arbeitsagentur zeigt, haben sich auch im Mai die positiven Entwicklungen aus den letzten Monaten auf dem Arbeitsmarkt bestätigt. Eine Herausforderung bleibt jedoch bestehen.

Dr. Dirk Hannowsky, operativer Geschäftsführer der Trierer Agentur für Arbeit, erläutert die positive Entwicklung: „Im Mai waren in der Region Trier 9046 Personen arbeitslos gemeldet. Das entspricht einem Rückgang von 437 Personen gegenüber dem April und einem Minus um 1090 Personen gegenüber dem Mai des Vorjahres.“ Die Arbeitslosenquote sei demnach um 0,2 Prozentpunkte auf nun 3,1 Prozent zurückgegangen. „Die gute konjunkturelle Entwicklung, eine konstant hohe Nachfrage nach Arbeitskräften und saisonale Faktoren sorgen dafür, dass der stabile Trend auf dem Arbeitsmarkt anhält“, erläutert Hannowsky.

Eine Herausforderung bleibt jedoch der hohe Stand an gemeldeten offenen Arbeitsstellen, der im Mai mit 4755 noch höher war als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. „Unternehmen tun sich also zunehmend schwer damit, offene Positionen mit dem vorhandenen Potenzial auf dem Arbeitsmarkt zu besetzen. Unsere Hauptaufgabe als Arbeitsagentur ist daher, zu beraten und wenn möglich zu fördern, um Arbeitslose dafür zu qualifizieren, offene Stellen annehmen zu können“, betont Hannowsky.

Mehr Ausbildungsstellen

Eine ähnliche Situation gibt es auch auf dem regionalen Ausbildungsmarkt. Einerseits werden der Arbeitsagentur immer mehr Ausbildungsstellen gemeldet – bis einschließlich Mai waren es 3756, 184 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Andererseits geht die Zahl der Bewerber zurück. Zuletzt haben sich 2792 junge Leute mit ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz bei der

Berufsberatung registrieren lassen. Das sind 198 weniger als 2017. Zusätzlich seien zahlreiche Beratungsgespräche geführt worden. „Viele derartige Gespräche führen wir beispielsweise auf den verschiedenen Ausbildungsmessen. Zuletzt lockte unsere hauseigene Veranstaltung „Future“ am letzten Maiwochenende rund 1500 Besucher an, was einen neuen Rekord darstellte“, so der Geschäftsführer.

Berufsberatung hilft weiter

Doch auch außerhalb von Messen gibt es noch Möglichkeiten, eine Ausbildungsstelle zu finden. Aktuell sind noch 1935 offen. Am besten sollten Jugendliche, die noch nicht wissen, wie es für sie im Sommer weitergehen soll, sich zeitnah bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in der Dasbachstraße melden, um sich dabei unterstützen zu lassen, noch eine Stelle zu finden. Die Berufsberatung ist erreichbar unter der 0800/4555500 oder per E-Mail an Trier.Berufsberatung@arbeitsagentur.de. *red*



Situation in Trier

- Nachdem die Arbeitslosigkeit in Trier zuletzt angestiegen war, erholte sich der Arbeitsmarkt im Mai. Insgesamt **2610 Arbeitslose** waren gemeldet, das sind 184 weniger als noch im April und 284 weniger als im Mai 2017. Diese Zahlen entsprechen einer Quote von 4,4 Prozent, die gegenüber dem Vormonat um 0,4 und gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 0,5 Prozentpunkte gesunken ist.

- Der **Bestand an offenen Arbeitsstellen lag bei 1147**, das sind 17 mehr als im Vormonat. Auch der Zugang an im Laufe des Monats Mai gemeldeten Arbeitsstellen ist in Trier um 96 auf 412 Stellen gestiegen.

Informieren über Grenzen hinweg

Stadtverwaltung präsentiert sich auf European Job Day als Arbeitgeber

Unter dem Motto „Aus der Großregion, für die Großregion“ fand in der Europäischen Rechtsakademie der European Job Day, die Jobmesse für Personalsuche in der Großregion, statt. Die Stadtverwaltung, vertreten

durch Ausbildungsleiterin Petra Steinbach, Nadine Ziewers vom Personalmanagement sowie Olga Kalmuratow und Mirko Löhmann von der städtischen Wirtschaftsförderung, informierte mit einem Stand vor Ort. Der

„European Employment Service“ (Europäische Arbeitsvermittlung) der Trierer Agentur für Arbeit brachte im Rahmen der Messe Unternehmen, Grenzpendler und Netzwerkpartner der öffentlichen Verwaltungen zusammen. Dort bestand für Interessierte die Möglichkeit, sich über Jobangebote aus der Region sowie aus den angrenzenden Ländern, wie etwa Luxemburg, zu informieren und direkt mit Unternehmen in Kontakt zu treten.

Tipps für die Bewerbung

Das Angebot, sich vor Ort mit Vertretern der Stadtverwaltung persönlich auszutauschen, stieß auf großes Interesse. Rund 50 Besucher informierten sich am Stand der Stadtverwaltung zu Praktika, Ausbildungs- und Studienplätzen sowie zu Jobangeboten. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch thematisch breit gefächerte Fachvorträge von Referenten von verschiedensten Institutionen, in denen sie Themen wie Bewerbungsstrategien, Rente, aber auch Arbeiten 4.0 in der Großregion aufgriffen und erläuterten. *red*



Vor Ort. Mirko Löhmann von der städtischen Wirtschaftsförderung (r.) im Gespräch mit einer Besucherin der Messe. *Foto: Wifö*

Freundschaft bekräftigt



Gleich zwei wichtige Ausstellungen führten die Präsidentin der Gesellschaft des chinesischen Volkes für die Freundschaft mit dem Ausland, Li Xiaolin (4. v. l.), erstmals nach Trier: Die Reihe „Begegnungen mit China“, die am Freitag in den Viehmarktthermen eröffnet wurde, und die Landesausstellung zu Karl Marx. Passend überbrachte sie der Stadt als Geschenk ein auf Kantonbatist, einem traditionellen, hochwertigen Tuch aus Chinagrass, gesticktes Porträt des Denkers. Zwei der drei Künstlerinnen, die das Werk in insgesamt 400 Tage erschaffen haben,

waren Teil der offiziellen Delegation: Zhang Xiaohong (rechts neben OB Wolfram Leibe) und ihre Tochter Wu Wanjing (ganz l.). OB Leibe nannte die China-Ausstellung, in der sich nacheinander sieben Provinzen vorstellen, ein „Highlight“. Li Xiaolin kündigte die Absicht an, weiter zum Kulturaustausch beizutragen. Auch der chinesische Generalkonsul Wan Shunqing (r.) bekräftigte, das Generalkonsulat in Frankfurt arbeite weiter gerne an der Vertiefung der deutsch-chinesischen Freundschaft mit. *Foto: Presseamt/bau*

Gespräch zu US-Literatur

Das Literaturgespräch des Zentrums für Amerikastudien der Universität Trier und der Stadtbibliothek Weberbach über zeitgenössische US-Literatur feiert jetzt sein zehnjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass werden in einer Sonderveranstaltung am Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr, im Lesesaal der Stadtbibliothek an der Weberbach, von Experten die besten amerikanischen Romane seit 2008 besprochen und diskutiert: „Nemesis“ des kürzlich verstorbenen Autors Philip Roth, „Kanada“ von Richard Ford und „Die Unvollkommenheit

der Liebe“ von Elizabeth Strout. Teilnehmer der Runde sind Hubert Spiegel (Redakteur Frankfurter Allgemeine Zeitung), Annette Pehnt (Schriftstellerin und Professorin am Literaturinstitut Hildesheim), Sebastian Fett (Lehrer am Gymnasium auf dem Asterstein, Koblenz), Professor Michael Embach (Direktor der Stadtbibliothek) und Gerd Hurm (Leiter des Zentrums für Amerikastudien der Universität).

Anmeldung per E-Mail an tcas.info@gmail.com. *red*

Prüfungen auf Adenauer-Brücke

Wegen einer turnusmäßigen technischen Prüfung wird es auf der Konrad-Adenauer-Brücke am Mittwoch, 6. Juni, zwischen 8.30 und 18.30 Uhr rund um die Wanderbaustelle zu Einschränkungen kommen. Es stehen zwei Spuren in jeder Richtung zur Verfügung. *red*

Bauland in der Innenstadt

Die Stadt wird die Entwicklung eines interaktiven Baulandkatasters prüfen, das auch Gewerbeflächen umfasst. Diesen Beschluss fällte der Stadtrat einstimmig auf Antrag der UBT-Fraktion. Das Kataster soll einen Überblick geben, welche Bebauungsflächen, die in Zukunft genutzt werden könnten, gerade auch in der Innenstadt bereits erfasst sind. Hierzu sollen beispielsweise die Informationen der Innenstadtentwicklungskonzepte Nord und Süd zusammengeführt werden. Mit einer besseren Nutzung der Innenstadtfächen soll der Druck gemindert werden, weitere Bauflächen in den Höhenstadteilen auszuweisen. Außerdem sollen ansiedlungswillige Unternehmen direkt prüfen können, ob für sie interessante Gewerbeflächen bereitstehen. *bau*

Märchen auf dem Petrisberg

Die Trier Tourismus- und Marketing GmbH (TTM) hat erneut das Lottoforum auf dem Petrisberg an die Theatergruppe von Regisseur Florian Burg vermietet, die dort ein sommerliches Open Air-Stück für die ganze Familie präsentiert. In dem Musical „Es war einmal – sieben Märchen auf einen Streich“ werden die bekannten Grimmschen Märchen rund um Rotkäppchen, Rumpelstilzchen, Schneewittchen, Froschkönig, Dornröschen, Rapunzel und das Schneiderlein kräftig

gegen den Strich gebürstet. Die nächsten Termine im Juni: Samstag, 9., 15 Uhr, Sonntag, 10. und 17., jeweils 11/15 Uhr, und Freitag, 15./Samstag, 16., jeweils 15 Uhr. Schultermine stehen noch bis 8. Juni und sowie vom 11 bis 15. Juni, jeweils 10 Uhr, auf dem Programm.

Karten sind erhältlich über www.ticket-regional.de oder an der Kasse im Lottoforum. Schulen und Kitas können Termine per E-Mail (theaterburg.fb@gmail.com) reservieren. *red*

Schub für Technikberufe

Am Balthasar-Neumann-Technikum fand kürzlich ein Treffen der regionalen „Mint“-Beauftragten und -Förderer statt. „Mint“ steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Vertreter des Bildungsministeriums, der Stadt, der Agentur für Arbeit, des Landkreises Trier-Saarburg, des Kommunalen Bildungsmanagements im Rathaus, der Handwerkskammer, Universität und Hochschule sowie weitere Akteure vereinbarten, dass die Kooperation der beteiligten Institutionen weiter intensiviert und ausgebaut werden

soll. Dadurch soll Trier als „Mint“-Region noch stärker etabliert und vorgebracht werden.

Geplant ist etwa, dass die Labore, das Fachpersonal und die IT-Architekturen der beteiligten Akteure auch von den Kooperationspartnern genutzt werden können. Weitere Treffen sollen als dauerhafte Einrichtung die regionalen Standorte Trier und Trier-Saarburg weiterhin stärken und langfristige und nachhaltige Auswirkungen auf den Bildungs- und den Arbeitsstandort sowie die Fachkräftesicherung ermöglichen. *red*



Internationales Flair auf dem Domfreihof

Das 23. Internationale Fest, zu dem der Beirat für Migration und Integration auf den Domfreihof eingeladen hatte, stand erstmals unter dem Motto „Alle Kinder dieser Welt“. Beiratsvorsitzende Dr. Maria Duran-Kremer unterstrich in ihrem Grußwort die Unterstützung durch die Kinder im Kampf gegen Ausgrenzung und Intoleranz gegenüber Menschen mit ausländischen Wurzeln. Bürgermeisterin Elvira Garbes hob die Schutzbedürftigkeit der Kinder hervor und rief alle Erwachsenen dazu auf, ihnen als Vorbild zu dienen.

Auf der Bühne waren Musik- und Tanzgruppen, unter anderem aus Bolivien, Irland und Russland, vertreten. So begeisterte die Tanzgruppe „Lebeduschka“ (Foto) mit ihren Tänzen. Zudem konnten die Besucher des Fests leckere internationale Spezialitäten aus Peru, Polen, Rumänien, Israel, Palästina, Portugal, Indien sowie dem Iran und dem Libanon genießen.

Foto: Rolf Lorig

Kunst in Marx' Zeit



Eine Themenführung durch die Marx-Ausstellung mit Dr. Dieter Marcos findet am Dienstag, 12. Juni, 18 Uhr, im Stadtmuseum statt. Die dortige Ausstellung „Karl Marx – Stationen eines Lebens“ folgt dem Lebensweg des Philosophen durch die Städte, in denen er gelebt hat und durch jene Orte, in die er wichtige Reisen unternommen hat. Kunstwerke, die den Besuchern das Bild der Städte vor Augen führen und den künstlerischen Blick auf das Geschehen in der Mitte des 19. Jahrhunderts lenken, stehen dabei im Mittelpunkt – so wie Friedrich Karl Hausmanns „Pariser Straßenkinder“ von 1852 (Foto). Foto: Stadtmuseum

Spannung auf dem Rundkurs



Mehr als 1700 Kinder und Jugendliche von über 40 Schulen aus Trier, dem Landkreis Trier-Saarburg und der Großregion waren bei den 14. SWT-Schullaufmeisterschaften im Moselstadion dabei. Bei diesem Sportfest treten Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren auf einem 1500 Meter langen Rundkurs in Einzel- und Teamwertungen gegeneinander an. „Mit unserer Unterstützung organisiert die Europäische Sportakademie dieses Ereignis für den Laifnachwuchs. Einerseits mit dem Ziel, Freude am Sport zu vermitteln, andererseits aber auch, um die Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen zu intensivieren“, erklärt SWT-Marketingleiter Johann Meyer. So haben die Veranstalter in den letzten Jahren immer wieder Talente entdeckt, gefördert und ihnen die Teilnahme an überregionalen Wettkämpfen ermöglicht. Foto: SWT



Rathaus Kids gestalten Etiketten

Die Rathaus Kids haben am vergangenen Freitag Etiketten für den Rathaus-Honig im Stadtmuseum gestaltet. Seit dem vergangenen Jahr leben auf einer Wiese nahe des Rathauses vier Bienenvölker, wodurch ein Beitrag gegen das Bienensterben geleistet werden soll. Eine Jury entscheidet darüber, welches Etikett den Honig künftig ziert. Nach der kreativen Aktion im Stadtmuseum besuchten die Kinder die Bienenvölker: Imker Siegfried Niesen erläuterte interessante Fakten und beantwortete Fragen.

Die Rathaus-Kids sind nach diesem Tag bereits gut auf das nächste Jahr vorbereitet, bei dem sie sich in den Sommerferien ganz dem Schutz der Bienen widmen. Die Mädchen und Jungen werden vieles über die Insekten lernen und die Bienen in den Blüten und im Stock beobachten, hören und riechen können. Die Schirmherrschaft für das Projekt übernimmt Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner.

Foto: Désirée Mieszaniec

WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. Juni 2018)



bis 8. Juni
„Vom Geist der Liturgie“: 100 Jahre Romano Guardinis Kultbuch der liturgischen Bewegung“, Bischöfliches Priesterseminar

bis 22. Juni
„Kunstvisite – Diagnose erwünscht“: Acrylgemälde von Petra Kohns-Merges, Brüderkrankenhaus

„Gläserne Produktion“: Entwürfe für den Bereich Gestaltung an der Hochschule, EGP-Bühne, Südallee

bis 23. Juni
„Verdichtungen“: Bilder von Christoph Seidel, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

bis 28. Juni
„Duo“: Arbeiten von Anja Streese (Siebdruck) und Yvonne Drautzburg (Eisenplastiken), Richterakademie

„Lust an der Zeichnung“: Werke von Waltraud Jammers, SWR-Studio, Hosenstraße

bis 30. Juni
„200 Jahre Karl Marx“: Plakate von deutschen und chinesischen Studierenden, VHS

„Politische Plakatkunst“: Plakate von Studierenden aus Offenbach und Nanjing, VHS im Palais Walderdorff

„Faszinierendes Jiangxi, chinesischer Stil“: Ausstellung der Provinz Jiangxi, Viehmarktthermen

bis 2. Juli
„Farbiger Balsam für die Seele“: Werke von Jutta von Karchowski, Steipe, Dietrichstraße 54

bis 8. Juli
„Titanic“: Bilder von Jutta Walter und Herman Weis, Remise

bis 13. Juli
Licht spielt mit Schwarz: abstrakt und gegenständlich“: Arbeiten des Fotografen Horst Gschwendner, Europäische Rechtsakademie

bis 15. Juli
Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer, Stadtmuseum, weitere Infos: www.museum-trier.de

bis 31. Juli
„Sakrale Räume“: Fotografien von Richard Krings, Mutterhaus Nord

bis 3. August
„Poetische Architektur“: Werke von Schülern des Max-Planck- und des Auguste-Viktoria-Gymnasiums, Bibliothek im Palais Walderdorff

bis 5. August
„Geldrausch“: Ausstellung mit über 20 Künstlern, Tuchfabrik

bis 31. August
„Mein Monster“: 266 Monster aus Recyclingmaterial, Kunstbrücke Gartenfeld

bis 21. Oktober
„Karl Marx 1818-1883: Leben. Werk. Zeit“: Stadt- und Rheinisches Landesmuseum, Partnerausstellung im Dommuseum, weitere Informationen: www.karl-marx-ausstellung.de

Fotoprojekt **„Wir sind Marx“:** Innenstadt, Infos: www.eka-trier.de

bis 21. November
Frühes Blechspielzeug aus Japan und China, Spielzeugmuseum, Info: www.spielzeugmuseum-trier.de

Mittwoch, 6.6.

VORTRÄGE/SEMINARE.....

„Ein verborgener Schatz auf der anderen Moselseite“: mit Dr. Sabine Faust, Start: Hof Grundschule Reichertsberg, 14.30 Uhr

„Die Bedeutung der Rumpfstabilität bei Rückenschmerzen: Eine kritische Betrachtung“: mit Professor Steffen Müller, Hochschule, Raum X 15, 16 Uhr

„Katholische Antwortversuche auf Karl Marx, das Massenelend und die Industrialisierung“: mit Professor Bernhard Schneider, Museum am Dom, 19 Uhr

„Karl-Marx-Vision“: mit Anna Gatjal, Tufa, Großer Saal, 19 Uhr

„Tour de France – mittendrin“: Bildervortrag mit Walter Lescher, Tufa, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

„Die Veränderungen im luxemburgischem Steuerrecht und ihre Auswirkungen auf Grenzgänger“: Kolpinghaus/Warsberger Hof, Saal Walgrave, 19 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Ewig Jung“: Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

„Sieben“: mit Jill Crovisier, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Weltmusikkonzert, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Pflegekongress des Brüderkrankenhauses, Tagungs- und Gästehaus, 9 Uhr

Treffen der früheren Rathaus-Mitarbeiter, Deutscher Hof, 15 Uhr

Wanderung mit dem Leiter des Forstamts Trier, Treffpunkt: Parkplatz Gut Mariahof, 18 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

After Work-Party, Club Toni, 18 Uhr

Donnerstag, 7.6.

THEATER/KABARETT.....

„Anpff“: mit Thomas Peters, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

„I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue“: Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„Der kommende Aufstand“: Simeonstiftplatz, 20 Uhr

Jane Austen: **„Emma“:** Tufa, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Stadtlesen“: Domfreihof, 9 bis 21 Uhr, (bis 10. Juni), **Infos Seite 1**

Freitag, 8.6.

THEATER/KABARETT.....

„Die Prophezeiung“: Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr

„Die Zauberflöte“: Oper, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue“: Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Jane Austen: **„Emma“:** Tufa, 20 Uhr

„Der kommende Aufstand“: Simeonstiftplatz, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Weltmusikkonzert, Theater, 20 Uhr

WOHIN IN TRIER? (6. Mai bis 12. Juni 2018)

Freitag, 8.6.

KONZERTE / SHOWS.....

Brunnenhofkonzerte: **Männerchor „De Leudalzangers“**, Brunnenhof, 20 Uhr

„**La La La Vita – Das Leben feiern**“, Kasino, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

90er Party, Club Toni, 23 Uhr

Samstag, 9.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Es war einmal: Sieben Märchen auf einen Streich**“, Lottoforum, Petrispark, 15 Uhr

„**Marie-Louise Ekman is a friend of mine**“, Jugendclub-Produktion Theater, Studiobühne, 19.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Erste Hilfe im Säuglings- und Kindesalter, Katholische Familienbildungsstätte, 9.30 Uhr

Lesung: „**Karl Marx zwischen Pfandhaus & Champagner. Ein Leben à la Bohème**“, mit Jens Baumeister, Interbook, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Marx! Love! Revolution!**“, Simeonstiftplatz, Marx-Statue, 14 Uhr

„**Ewig Jung**“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

„**Der kommende Aufstand**“, Simeonstiftplatz, 20 Uhr

„**I am aus Trier – Die Karl-Marx-Revue**“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Waldkonzert der Stadtkapelle Schweich, Forstamt Trier, 19 Uhr

Rotary-Benefizkonzert: „**Chor über Brücken**“, „**Männer**“, Brunnenhof, 19 Uhr

„**Metropolis**“, mit dem Friedrich-Spee-Chor, Uni, Audimax, 19.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tag der offenen Tür in der Grundschule am Dom, 9 Uhr

„**Grill in the City**“, Haupt- und Kornmarkt, 11 bis 22 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

„**Mischbar**“, Club Toni, 23 Uhr

Ü 30-Party, Romika-Eventzelt, Metternichstraße 33a, 20.30 Uhr

Sonntag, 10.6.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Es war einmal: Sieben Märchen auf einen Streich**“, Lottoforum, Petrispark, 11 Uhr

„**Marie-Louise Ekman is a friend of mine**“, Theater, Studio, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Der Spieler**“, Kasino, 18.30 Uhr

„**Der kommende Aufstand**“, Simeonstiftplatz, 20 Uhr

„**Die Nacht geht auf**“, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Brunnenhofkonzert mit vielen Chören, Start: 11 Uhr

Sommerfest der Jazz- und Rock-Abteilung der Musikschule, Tufa, Großer Saal, 13 Uhr

„**Dancing Marx**“-Theater, Dance In, Bahnhofplatz 1, 14 Uhr

Orchesterfest, Theater, 14 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Europäischer Tag der Denkmalpflege mit Bürgerfest, Kaiserthermen, 13 Uhr

Montag, 11.6.

Keine Termine

Dienstag, 12.6.

FÜHRUNGEN.....

„**Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter**“, Schatzkammer, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Rhetorik – überzeugend auftreten**“, Agentur für Arbeit, 9 Uhr

„**Kunst in der Zeit von Karl Marx**“, Kuratorenführung mit Dr. Dieter Marcos, Stadtmuseum, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Hedwig and the angry Inch**“, Musical, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage: Adriano Falcioni (Organist der Cattedrale metropolitana di S. Lorenzo in Perugia), Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger, Dom, 20 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 30. Mai 2018



Auf Einladung der Fotografischen Gesellschaft Trier findet am Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr, im Kleinen Saal der Tufa ein Vortragsabend mit Walter Lescher statt. Der Wittlicher fotografiert seit 2004 die Tour de France und zeigt an diesem Abend eine Auswahl seiner Fotos – verbunden mit Anekdoten über seine Erlebnisse als Tourfotograf. Foto: Walter Lescher